V. b. b.
60 Groschen
AMTSBLATT der STADT WIEN
63
Mittwoch, 9. August 1950
Jahrgang 55

AUS DEM INHALT

Der „Rechnungshof" der Stadt Wien

Am 1. Juli waren es dreißig Jahre, daß das Kontrollamt der Stadt Wien gegründet wurde. Es hat seither, ähnlich wie der Rechnungshof beim Bund, die Aufgabe erfüllt, die Gemeindegebarung zu überprüfen.

Nach den Erschütterungen des ersten Weltkrieges und im Zuge der politischen Neugestaltung stand die Stadtverwaltung vor der Notwendigkeit einer umfassenden Verwaltungsreform.

Im Rahmen dieser Reform nahm auch jene des Rechnungs- und Kassenwesens sowie der Kontrolle einen wichtigen Platz ein.

Die Gründung des Kontrollamtes im Jahre 1920 bedeutet nicht, daß bis dahin keine Kontrolle der Gemeindegebarung bestanden hätte. Hiezu war seit ihrer Gründung die Wiener Stadtbuchhaltung berufen. Sie war allerdings mit geringeren Kompetenzen ausgestattet. Ihr letztes Statut stammte aus dem Jahre 1864 und trug daher der weiteren Entwicklung der Stadtverwaltung und der bedeutenden Vergrößerung ihres Wirkungskreises sowie der Schaffung ihrer Unternehmungen nicht Rechnung. Dadurch wirkte sich ihre Kontrolle auf die städtischen Unternehmungen nicht aus. Gleichzeitig oblag ihr aber die Buchführung. Es bedarf keines besonderen Hinweises, daß durch die Betrauung mit zwei verschiedenen Aufgaben der öffentlichen Verwaltung, besonders in Notzeiten wie im ersten Weltkrieg, die eine oder die andere Aufgabe zurückgestellt werden mußte. Die große Anzahl der eingerückten Beamten, die nur notdürftig durch Hilfskräfte ersetzt werden konnten, führte besonders gegen das Kriegsende zu immer größeren Rückständen und zu einer Außerachtlassung der Gebarungskontrolle. So zeigte der Rechnungsabschluß 1917/18 große unbereinigte Rückstände und der Rechnungsabschluß 1918/19, der Hauptvoranschlag 1920/21 und der Rechnungsabschluß 1919/20 waren noch zu verfassen. Es war daher in dem Bestreben, diese Rückstände zu beseitigen, naheliegend, im Zuge der angestrebten Verwaltungsreform einerseits die Buchführung zu reorganisieren, andererseits aber auch für eine unabhängige Kontrolleinrichtung der Gemeindegebarung Vorsorge zu treffen. Dabei wurde die in anderen ähnlichen Kontroll- und Revisionsämtern bestehende Rechnungskontrolle um die Wirtschafts- (Gebarungs-) und Organisationskontrolle erweitert und hiedurch und durch die weitgehende unabhängige Stellung des Kontrollamtes vom Magistrat die wirksame und umfassende Kontrolle sichergestellt.

In seiner Antrittsrede im Mai 1919 kündigte Bürgermeister Reumann die Umgestaltung der Stadtverfassung an. In der Budgetdebatte des Gemeinderates besprach Vizebürgermeister Emmerling im Juli 1919 eingehend die Verwaltungsreform und erklärte die Errichtung eines eigenen Kontrollamtes für notwendig.

Auch in den Sitzungen des Ausschusses zur Vorbereitung der Reform und in den Gemeinderatssitzungen über die Änderung des Gemeindestatutes wurde die künftige Regelung des Rechnungs- und Kassenwesens und die Frage der Schaffung einer unabhängigen Gebarungskontrolle eingehend besprochen.

Mit 1. Juni 1920 trat das Gemeindestatut auf Grund der Genehmigung des niederösterreichischen Landtages in Kraft. In diesem Statut war das Kontrollamt verankert, das unabhängig vom Magistrat unmittelbar dem Bürgermeister und dem Gemeinderat unterstellt wurde und seine Aufgaben nach einer eigenen Geschäftsordnung erfüllen sollte.

Durch das neue Gemeindestatut war somit die gesetzliche Grundlage für eine unabhängige Kontrolle der gesamten Gemeindewirtschaft und ihrer Gebarung gegeben.

Die vorgesehene Geschäftsordnung für das Kontrollamt wurde vom Gemeinderat am 30. Juni 1920 genehmigt. Am 1. Juli 1920 konnte das Kontrollamt seine Tätigkeit aufnehmen.

Dem Kontrollamt wurde die laufende Prüfung der gesamten Gebarung der Stadt Wien, aller ihrer Betriebe und Unterneh-

Ausbau der Wiener Schlachthöfe

Die verbesserte Fleischbelieferung Wiens bringt die Notwendigkeit der beschleunigten Behebung von Kriegsschäden auf dem Zentralviehmarkt in St. Marx mit sich. Der Wiederaufbau dieser schwerbeschädigten Anlage macht in den letzten Monaten gute Fortschritte.

Gegenwärtig wird mit Hochdruck an der Instandsetzung der Kälberverkaufshalle (Schafhalle) gearbeitet. Der Gemeinderatsausschuß für Wirtschaftsangelegenheiten bewilligte dieser Tage weitere 2 Millionen Schilling für die Inneneinrichtung dieses Objektes, das im Herbst seiner Bestimmung übergeben wird.

Dem in den letzten Monaten stark gewachsenen Autoverkehr entsprechend, wird in St. Marx auch ein Parkplatz errichtet, wodurch sich die Verkehrsverhältnisse auf dem Zentralviehmarkt entscheidend bessern werden.

Der Pferdemarkt wurde von der Siebenbrunnenfeldgasse in den Pferdeschlachthof Spittelbreitengasse verlegt. Seit der Freigabe durch die britische Besatzungsmacht wurden hier kleinere Kriegsschäden behoben. Durch die Zusammenlegung von Markt und Schlachtung wird dieser Betrieb rationalisiert.

Schließlich wird in St. Marx nun auch die zweite Verkaufshalle für Schweine, die sogenannte Fettschweinehalle, wieder aufgebaut. Die Kosten für den Wiederaufbau werden voraussichtlich 15 Millionen Schilling betragen. Im heurigen Jahr soll noch ein Fünftel der Arbeiten durchgeführt werden.

Kinderfürsorge im Sommer

Vizebürgermeister Honay, als Amtsführender Stadtrat für Wohlfahrtswesen, berichtete in einer Vollversammlung der Ottakringer Fürsorgeräte über die vielfältige Arbeit des städtischen Jugendamtes. Von besonderem Interesse sind die Mitteilungen über die Jugendfürsorge in den Sommermonaten. Jugendamt und Jugendhilfswerk haben im vergangenen Jahr mehr als dreißigtausend Wiener Kinder in Erholungsheime geschickt. In diesem Sommer werden rund fünfunddreißigtausend Wiener Kinder der Wohltat eines Ferienaufenthaltes teilhaftig werden. Davon erhalten 26.000 Kinder Verpflegskostenzuschüsse und 3200 Freiplätze in Erholungsheimen. Die Kosten betragen rund 900.000 Schilling.

Im steten Ausbau befinden sich die städtischen Sommerkindergärten. Diese für die Kleinen so wichtige Einrichtung wurde im Jahre 1947 ins Leben gerufen. Die Kinder werden um sieben Uhr mit Autobussen oder mit der Straßenbahn in diese Anlagen gebracht und am Abend wieder zurückgeführt. Begonnen wurde mit fünfhundert Buben und Mädchen. In diesem Jahr besuchen schon 4200 Kinder die sieben vom städtischen Jugendamt geleiteten Sommerkindergärten, die sämtlich an der Peripherie der Stadt, eingebettet im Grünen, liegen.

Der heiße Sommer bewirkt eine außerordentlich starke Inanspruchnahme der städtischen Kinderfreibäder. Durchschnittlich benützen täglich fünftausend Kinder die Planschbecken. Bis Ende Juli wurden rund vierhunderttausend kleine Badegäste gezählt, so daß in diesem Sommer voraussichtlich die halbe Million erreicht werden dürfte.

Für gesundheitlich gefährdete Hortkinder hat das Jugendamt drei Ferienkolonien eingerichtet. Das größte in Obertraun faßt 150 Kinder. In Thurnersee (Kärnten) sind ständig 132 und in Spital am Semmering 54 Hortkinder in Pflege. In diesem Sommer werden in den drei Heimen rund siebenhundert bedürftige Hortkinder ihre Ferien verbringen. Die pädagogische Führung liegt in den Händen von Kindergartenleiterinnen. Die Heimleitung, das Wartepersonal und den ärztlichen Dienst stellt das Wiener Jugendhilfswerk zur Verfügung.

Gegenwärtig sind auch dreihundert Wiener Kinder im Alter von neun bis fünfzehn Jahren in England. Es ist dies eine Austauschaktion. Die Kinder bleiben drei Monate bei Familien in verschiedenen englischen Orten.

mungen sowie jener Unternehmungen mit eigener Rechtspersönlichkeit (gemischtwirtschaftliche Unternehmungen), an denen die Gemeinde Wien in erheblichem Maße beteiligt ist, in formeller, sachlicher, organisatorischer und wirtschaftlicher Hinsicht übertragen. Der Umfang dieser Kontrolltätigkeit schließt die Prüfung der Jahresrechnungen und Jahresbilanzen in sich. Diese Prüfung bedeutet gleichzeitig den Abschluß der Kontrolle des betreffenden Geschäftszeitraumes.

Die Kontrolle der privaten Unternehmungen, an denen die Gemeinde Wien in erheblichem Maße beteiligt und für deren Gebarung sie durch Entsendung von Gemeindevertretern in die Verwaltung mitverantwortlich ist, beschränkt sich hauptsächlich auf die Wahrung der finanziellen Interessen der Gemeinde Wien.

Das Kontrollamt nimmt seine Prüfungen grundsätzlich laufend im nachhinein, also nach dem Entstehen der Geschäftsfälle vor. Für die Ausübung dieser Kontrolltätigkeit ist naturgemäß die Prüfung an Ort und Stelle, besonders bei Verwaltungsgebieten mit vorwiegend wirtschaftlichen Aufgaben, unerläßlich. Eine derartige Prüfung bietet den Vorteil, Zweifelsfragen und Meinungsverschiedenheiten in mündlichen Verhandlungen leicht bereinigen zu können und hiedurch einen umfangreichen Schriftwechsel zu vermeiden. Auf diese Weise wird sowohl der Materie selbst als auch der Geschäftsführung der Dienst- und Betriebsstellen und des Kontrollamtes am zweckmäßigsten gedient.

Als eine der wichtigsten Aufgaben des Kontrollamtes wurde von Anfang an die tägliche Kontrolle der Kassenbelege und des Kassenschlusses am Tage nach dem Vollzug eingeführt, die heute noch einen wichtigen Bestandteil der Gesamtkontrolle der Gebarung der Hoheitsverwaltung bilden.

Im April 1923 wurde die Bauwirtschaftskontrolle als gesonderte Prüfaufgabe geschaffen. Sie erwies sich durch die Belebung der Wohnbautätigkeit als notwendig und hat außer der nachträglichen Überprüfung der Vergebungen und Schlußabrechnungen über größere bauliche Herstellungen und Neubauten auch die laufende Begehung derartiger Arbeiten zum Ziele, um an Ort und Stelle die bedingungsmäßigen Ausführungen zu prüfen und rechtzeitig, also noch während der Arbeiten oder zumindest innerhalb der Haftpflicht der Unternehmer, auf die Notwendigkeit der Abstellung vorgefundener Mängel hinweisen zu können.

Durch die Verfassungsnovelle des Jahres 1928 wurde die alljährliche Berichterstattung an den Gemeinderat über wichtigere Wahrnehmungen im abgelaufenen Geschäftsjahr, der Wahrnehmungsbericht des Kontrollamtes, vorgesehen.

Die Stellung des Kontrollamtes erfuhr im weiteren Verlauf der Jahre und Geschehnisse keine wesentliche Änderung. Wohl war die gesetzliche Grundlage in den Jahren des nationalsozialistischen Regimes die deutsche Gemeindeordnung. Infolge der ähnlichen Entwicklung des Kontrollwesens in den Städten Deutschlands war jedoch auch die gesetzliche Verankerung und die Stellung der Rechnungsprüfungsämter nach der deutschen Gemeindeordnung eine gleichartige. Hiedurch konnte auch die Wiener Kontrolleinrichtung ihre Tätigkeit in unveränderter Art fortsetzen.

Durch die Wiederinkraftsetzung der Wiener Gemeindeverfassung im Jahre 1945 wurde die verfassungsrechtliche Stellung des Kontrollamtes in ihrer ursprünglichen Form unverändert beibehalten.

In diesem Zusammenhang soll daran erinnert werden, daß die Prüfung der Gemeinde Wien in der Zeit von 1920 bis 1930 ausschließlich durch das Kontrollamt erfolgte. Erst durch die zweite Bundesverfassungsnovelle 1929 wurde auch die Gebarung Wiens der obligatorischen Kontrolle des Rechnungshofes im vollen Umfang unterworfen. Sie trat erstmalig für die Rechnungsabschlüsse des Jahres 1929 in Kraft. Von diesem Zeitpunkt erfolgte über das Kontrollamt der Stadt Wien hinaus eine Prüfung der Gebarung der Stadt Wien, die sich jedoch vorerst nur auf die Hoheitsverwaltung und die städtischen Monopolbetriebe erstreckte, da von der verfassungsmäßigen Möglichkeit einer Überprüfung der Beteiligungen nicht Gebrauch gemacht wurde. Durch die Verfassung des Bundesstaates Österreich vom 1. Mai 1934 wurden sämtliche Alleinunternehmungen, also Monopolbetriebe und Konkurrenzbetriebe mit der Privatwirtschaft, der zwangsläufigen Kontrolle des Rechnungshofes unterworfen.

Der erstmaligen Prüfung durch den Rechnungshof war in gewissen Kreisen der Öffentlichkeit mit Spannung entgegengesehen worden. Abgesehen von formellen und sachlichen Mängeln geringeren Umfanges, erbrachte die Prüfung die Anerkennung, daß die Verwaltung der Stadt sauber und wirtschaftlich geführt war. Das Ergebnis der erstmaligen Prüfung durch den Rechnungshof konnte wohl auch als Beweis für die Zweckmäßigkeit und positive Arbeit des Kontrollamtes angesehen werden. Wenn auch die weiteren bisherigen Prüfungen selbst in den bewegten und durch verschiedene Verwaltungsschwierigkeiten gehemmten Jahren das gleiche Ergebnis zeigten, so ist darin eine Bekräftigung dafür zu sehen, daß der beschrittene Weg und die Arbeit des Kontrollamtes richtig war und ist.

Nach dem Umbruch des Jahres 1945 kam für das Kontrollamt infolge des Personalmangels eine schwere Zeit. Dabei war aber gerade damals eine intensive Kontrolltätigkeit notwendig. Nachdem schon in den letzten Kriegsmonaten infolge der Dienstverpflichtungen und der Heranziehung der Bediensteten zum Volkssturm die zwangsläufige innere Kontrolle durch kriegsbedingte Vereinfachungen schwer gelitten hatte, kam es in den Kampftagen im April 1945 zu einer erschreckenden Lockerung des Verwaltungsapparates. Dazu kam noch, daß in den städtischen Verwaltungsstellen vielfach Beamte eingesetzt werden mußten, denen nicht nur die Erfahrung fehlte, sondern auch die Kenntnis der einschlägigen Vorschriften mangelte. Das Kontrollamt war in dieser Zeit buchstäblich mehr Helfer als Kontrollstelle.

Das Hauptaugenmerk des Kontrollamtes war zunächst darauf gerichtet, daß vor allem die vorhandenen Kassen- und Sachbestände erfaßt und weiterhin nach dem Grundsatz der möglichsten Sicherung der Gebarung verwaltet und verrechnet wurden. Besonders die Lager- und Materialbestände der Stadt Wien hatten in den Tagen des Zusammenbruches schwere Einbußen erlitten. Es wurde daher veranlaßt, daß die verbliebenen Bestände sichergestellt und ordnungsmäßig nachgewiesen wurden, um die Begründung allfälliger späterer Bestandsdifferenzen mit Kriegsereignissen zu unterbinden.

Inzwischen hatten sich die Verhältnisse gefestigt. Aus Dienststellen, deren Umfang eingeschränkt oder die aufgelassen wurden, wurden Beamte zugeteilt und damit konnte das Kontrollamt unter der Leitung seines derzeitigen Direktors seine Tätigkeit allmählich in steigendem Umfang wieder aufnehmen.

Der Kontrollamtsdienst wurde besonders zur Zeit der Gründung des Amtes von den Dienststellen oft mißverstanden. Es ist klar, daß die Kontrolle vielfach als Belästigung empfunden wird. Ihre Ergebnisse haben sie aber doch als notwendig erwiesen, wobei die einfache Tatsache des Bestehens einer umfassenden Kontrolle vorbeugend wirkt, aber weder optisch noch zahlenmäßig zum Ausdruck kommt.

Die nunmehr auf einen dreißigjährigen Bestand zurückblickende Tätigkeit des Kontrollamtes, die anläßlich einer schlichten Feier beim Bürgermeister unter Teilnahme der amtsführenden Stadträte und des Magistratsdirektors anerkennende Würdigung fand, ist aus dem organisatorischen Aufbau unserer Stadt nicht mehr wegzudenken. Gerade die unabhängige Stellung und die rein sachliche Arbeit des Amtes sichert der Stadt und seiner Bevölkerung die Gewähr für eine dem allgemeinen Interesse dienende Verwaltung und Wirtschaftsführung.

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Der soeben erschienene Monatsbericht Nr. 6 des Österreichischen Institutes für Wirtschaftsforschung stellt unter der charakteristischen Überschrift „Stationäre Konjunktur — Bestrebungen zur Stabilisierung der Märkte" fest, daß trotz der größeren ERP-Freigaben im April und Mai bisher noch keine stärkere Wirtschaftsbelebung eingesetzt hat.

Die Konsumgütermärkte sind flau und die Einzelhandelsumsätze stagnieren — von einer saisonmäßigen Belebung im März abgesehen — schon seit Jänner. Vor allem die Bausaison ist noch nicht voll angelaufen und auch der saisonmäßige Rückgang der Arbeitslosigkeit war geringer als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Ende Juni waren um 25.100 verfügbare Arbeitslose mehr vorgemerkt als Ende Juni 1949.

Die Industrieproduktion, die im März einen Höhepunkt erreicht hatte, ging im April zurück. Die sowohl im Inland als auch im Exportgeschäft allmählich einsetzende Umschichtung der Nachfrage erfordert eine Anpassung der Produktion und diese wieder ein erhöhtes Umlaufs- und Anlagekapital. Da aber gegenwärtig der größte Teil des freien Kapitals von den Großinvestitionen, vor allem in der Produktionsmittelindustrie, absorbiert wird, leiden verschiedene Konsum- und Exportindustrien an starkem Kapitalmangel. Um die Kreditknappheit der Exporteure zu erleichtern, wird die Nationalbank Exportwechsel bis zur Höhe von 500 Mill. S. refinanzieren.

Das Institut stellt ferner fest, daß sich immer mehr Bestrebungen geltend machen, den auftretenden Anpassungsschwierigkeiten durch „marktregelnde" Vereinbarungen auszuweichen, um dadurch Absatz und Einkommen auf gewünschter Höhe zu sichern. Da auch die Wirtschaftspolitik auf entscheidenden Gebieten, wie der Landwirtschaft, immer mehr vom Marktwirtschaftsprinzip abrückt, gewinnen diese Bestrebungen besondere Bedeutung.

Der Abschnitt „Die wirtschaftliche Lage in Österreich" bringt wieder interessante Darstellungen über die neueste Entwicklung auf den verschiedenen Wirtschaftsgebieten, insbesondere der Währung, des Geld- und Kapitalmarktes, der Preise, Lebenshaltungskosten und Löhne, der Ernährung, Landwirtschaft, Energiewirtschaft, der gewerblichen Produktion, der Umsätze, Arbeitslage, des Verkehrs und des Außenhandels.

Ferner enthält der Bericht einen Aufsatz über „Die Lage auf den internationalen Rohstoffmärkten", der die Problematik der Preisentwicklung auf den Rohwarenmärkten eingehend untersucht und feststellt, daß allmählich mit einer Normalisierung der Produktionsstruktur und — trotz marktregelnden Maßnahmen — mit sinkender Preistendenz zu rechnen ist.

Stadtsenat

Sitzung vom 11. Juli 1950

Vorsitzender: Bgm. Dr. h. c. Körner.

Anwesende: VBgm. Honay und Weinberger, die StRe. Dr. Exel, Fritsch, Jonas, Mandl, Dipl.-Kfm. Nathschläger, Resch, Dr. Robetschek, Thaller sowie MagDior. Dr. Kritscha.

Entschuldigt: StR. Fritsch.

Schriftführer: OAR. Bentsch.

Bgm. Dr. h. c. Körner eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Resch.

(Pr.Z. 1746; M.Abt. 1 — 1397.)

Die mit Stadtsenatsbeschluß vom 30. Juni 1948, Pr.Z. 943, geschaffene „allgemeine Erschwerniszulage“ für das Pflegepersonal zur Abgeltung der durch den Dienst bedingten Erschwernis und der Mehrdienstleistungen wird mit Wirksamkeit vom 1. Juni 1950 auf 50 S monatlich erhöht.

(Pr.Z. 1747; GenDior. der Wiener Stadtwerke 443.)

Die in der Beilage IV des Stadtsenatsbeschlusses vom 2. März 1948, Pr.Z. 262, für die nach Schema I der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien entlohnten Bediensteten der Wiener Stadtwerke—Elektrizitätswerke festgesetzte, je Stunde bemessene Leistungszulage und die Zuschläge zu dieser Zulage für Schwerarbeit und besondere Verwendung sowie der in der Beilage V obigen Stadtsenatsbeschlusses und durch Stadtsenatsbeschluß vom 7. Februar 1950, Pr.Z. 131, für die nach Schema I der Gehaltsordnung entlohnten Bediensteten der Wiener Stadtwerke — Gaswerke festgesetzte, je Stunde bemessene Zuschlag zum Normallohn (Leistungszulage) und der Zuschlag zu dieser Zulage (Lohnzuschlag für Schmutz- und Schwerarbeit, Gruppe 1 bis 5), gebühren mit Wirkung vom 1. Juni 1950 auch für Arbeiten, die in Überzeit geleistet werden.

(Pr.Z. 1751; M.Abt. 2 a — R 866.)

Die Dienstentsagung des Beamten des höheren technischen Dienstes Dipl.-Ing. Alfred Ruttner mit Wirksamkeit vom 1. Juni 1950 wird angenommen.

(Pr.Z. 1786; M.Abt. 2 a — Z 322/48.)

Der Beschluß des Stadtsenates vom 27. Juni 1950, Pr.Z. 1527, wird unter Aufrechterhaltung seines sonstigen Inhaltes im 1. Absatz dahingehend abgeändert, daß an Stelle des Titels „Verwaltungskommissär“, die Bezeichnung „Fachbeamten des Verwaltungsdienstes“ gesetzt wird.

(Pr.Z. 1737; M.Abt. 2 a — B 481.)

Der Oberamtsrat Karl Bauer wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 1731; M.Abt. 2 a — B 533.)

Der Verwaltungskommissär Leopold Bennersdorfer wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Titel „Verwaltungsoberkommissär“ verliehen.

(Pr.Z. 1785; VB — P 3752/1 a.)

Der Schaffner der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe Anton Binder wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 5, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1738; M.Abt. 2 a — B 581.)

Der Amtsgehilfe Josef Bittner wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1726; M.Abt. 2 a — B 498.)

Die Hausarbeiterin Josefine Blat wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für ihre ersprießliche Dienstleistung wird ihr der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1736; M.Abt. 2 a — D 439.)

Amtsrat Felix Düll wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 1723; VB — P 5198/1 a.)

Der Betriebsinspektor der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe Rupert Ettel wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 5, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; gleichzeitig wird ihm für seine langjährige, vorzügliche Dienstleistung der Amtstitel „Betriebsoberinspektor“ verliehen.

(Pr.Z. 1787; VB — P 8148/1 c.)

Der Kanzleiakzessist der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe Josef Ettenauer wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; gleichzeitig wird ihm für seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1740; WGW.)

Der angelernte Arbeiter der Wiener Stadtwerke — Gaswerke Franz Muckenhuber wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; auf Grund seiner langjährigen, ersprießlichen Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1728; M.Abt. 2 a — N 281.)

Der Pflegevorsteher Cyrill Nebenführ wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien

Wiener Notizen

Beginn des zusätzlichen Wohnbauprogramms

Freitag, den 4. August, fand die Grundsteinlegung zum Bauvorhaben Wankläcker im 21. Bezirk, Siemensstraße, statt. Die Grundsteinlegung nahm Bürgermeister Dr. h. c. Körner vor.

Mit diesem Bauvorhaben, das schon im Juni begonnen wurde, wurde das zusätzliche Wohnbauprogramm 1950 eingeleitet, das den Bau von 1000 Wohnungen vorsieht. Das Projekt im 21. Bezirk umfaßt 504 Wohnungen in 31 Blocks.

Fachleute für Gymnastik beim Bürgermeister

Bürgermeister Dr. h. c. Körner empfing am 31. Juli im Beisein von Vizebürgermeister Honay und der Stadträte Afritsch und Dkfm. Nathschläger die Delegierten des 1. Internationalen Gymnastikfestes.

Unter den Delegierten waren Vertreter verschiedener Gymnastikrichtungen aus elf europäischen und überseeischen Staaten. Der Bürgermeister begrüßte die Gäste und dankte ihnen, daß sie Wien als Kongreßstadt auserwählt haben. Im Namen des Unterrichtsministeriums dankte Ministerialrat Dr. Kollars dem Bürgermeister für den Empfang der ausländischen Gäste.

Eine Schule in Stadlau-Hirschstetten

In der Sitzung des Stadtsenats am 1. August wurde ein von Stadtrat Jonas referierter Antrag angenommen, der den Bau einer Volks- und Hauptschule für Knaben und Mädchen im 22. Bezirk zwischen Stadlau und Hirschstetten vorsieht.

Die Schule wird zwölf Schulklassen, zwei Freiluftklassen, Physiksaal, Zeichensaal, Werkstätten- und Handarbeitsraum, Turnsaal und die entsprechenden Nebenräume erhalten. Die Pläne für den Schulneubau wurden von Arch. Prof. Dr. Karl Kupsky entworfen. Die Gesamtkosten sind mit 5,6 Mill. S veranschlagt. Die Schule soll schon im Herbst 1951 eröffnet werden.

Neues Baulos der Liesingbachregulierung wird begonnen

Im Rahmen der Gesamtregulierung des Liesingbaches werden nun auch die Arbeiten an dem neuen Baulos „Liesing-West“ begonnen. Der Bauabschnitt schließt sich an die bereits ausgeführte Teilstrecke Rodaun an und erstreckt sich bis zur Rathausbrücke in Liesing.

Durch die Inangriffnahme dieses Projekts wird wieder eine große Zahl von Arbeitern Beschäftigung finden. Die Gesamtkosten für das Baulos betragen 2,6 Mill. S.

Ausländische Studenten beim Bürgermeister

Bürgermeister Dr. h. c. Körner empfing am 2. August zwei Gruppen ausländischer Studenten, die in Wien zu Besuch weilen. Der Kärntner Landesjugendreferent Dr. Materna stellte dem Bürgermeister acht Mitglieder des amerikanischen Jugendherbergsverbandes vor.

Anschließend begrüßte der Bürgermeister im Beisein von Stadtrat Dkfm. Nathschläger 55 Hochschüler der Universitätsstadt Straßburg.

Übersiedlung

Das Bezirksgesundheitsamt für den 14. Bezirk ist aus seinen bisherigen Amtsräumen in der Breitenseer Straße 31 nach Wien 13, Hietzinger Kai 1, übergesiedelt.

Beginn des Wiederaufbaues der Schmelzbrücke

Die Schmelzbrücke, ein überaus wichtiger Verbindungsweg über den Westbahnhof, fiel seinerzeit den Kriegsereignissen zum Opfer. Mit dem Wiederaufbau der Brücke, für den die Vorarbeiten bereits abgeschlossen sind, kann nun im Laufe der nächsten Wochen begonnen werden.

Die alten Pfeiler und Widerlager werden nur in dem unumgänglich notwendigen Ausmaß umgebaut. Die Tragwerke sollen aus hochwertigem Stahl in geschweißter Bauweise ausgeführt werden und eine Fahrbahn aus Stahlbeton mit Hartgußasphaltabdeckung erhalten.

Die gesamten Baukosten für dieses große Brückenprojekt betragen rund 4,1 Mill. S.

von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige, zufriedenstellende Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1725; M.Abt. 2a — Sch 765.)

Die Fürsorgerin Margarete Schrenk wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 1, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf ihr Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für ihre ersprießliche Tätigkeit wird ihr der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1741; GW.)

Der Oberaufseher der Wiener Stadtwerke — Gaswerke Leopold Schwarz wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; auf Grund seiner langjährigen, ersprießlichen Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

Die Nachgenannten werden antragsgemäß in den dauernden Ruhestand versetzt:

(Pr.Z. 1721; WVB — P 3141/6.) Adolf Anhalt, Schaffner.
(Pr.Z. 1759; M.Abt. 2a — B 782.) Erwin Baumgartner, Verwaltungsoberkommissär.
(Pr.Z. 1722; WVB — P 3631/2 b.) Johann Berger, Schaffner.
(Pr.Z. 1739; M.Abt. 2a — B 501.) Robert Bohrn, Verwaltungsoberkommissär.
(Pr.Z. 1755; WVB — P 4526/1.) Ludwig Czerny, Fahrer.
(Pr.Z. 1764; WVB — P 4670/1 a.) Josef Dimi, Tischler.
(Pr.Z. 1788; WVB — P 5208/2 b.) Franz Exner, Kanzleikommissär.
(Pr.Z. 1789; WVB — P 6292/3 b.) Matthias Gruber, Schaffner.
(Pr.Z. 1763; WVB. — P 17.133/3.) Franz Guger, Schaffner.
(Pr.Z. 1724; EW — D.Z. 715.) Franz Hohlnstein, Spezialfacharbeiter.
(Pr.Z. 1790; WVB. — P 7827/1 b.) Andreas Jakesch, Kanzleikommissär.
(Pr.Z. 1732; M.Abt. 2a — K 1650.) Johann Kaiser, Brandmeister.
(Pr.Z. 1765; WVB. — P 9634/1.) Franz Kurzweil, angel. Arbeiter.
(Pr.Z. 1733; M.Abt. 2a — zu L 282.) Leopold Lehngruber, Facharbeiter.
(Pr.Z. 1791; WVB. — P 10306/1 b.) Josef Mader, Glaser.
(Pr.Z. 1727; WVB. — P 10407/2 b.) Karl Mantlburger, Dieneraushelfer.
(Pr.Z. 1792; WVB. — P 10501/1 b.) Rudolf Masin, Kanzleikommissär.
(Pr.Z. 1762; WVB. — P 10766/1 a.) Eduard Mickstein, Tischler.
(Pr.Z. 1758; WVB. — P 11653/1 b.) Josef Paß, angel. Arbeiter.
(Pr.Z. 1768; M.Abt. 2a — R 393.) Engelbert Raabl, Amtsgehilfe.
(Pr.Z. 1757; WVB. — P 12607/4.) Matthias Ranzer, Expeditionsschaffner.
(Pr.Z. 1729; WVB. — P 12662/2.) Anton Rebler, Schaffner.
(Pr.Z. 1766; WVB. — P 12683/1 a.) Johann Rehart, Bahnarbeiter.
(Pr.Z. 1734; M.Abt. 2a — R 101.) Franziska Reichel, prov. Pflegerin.
(Pr.Z. 1767; M.Abt. 2a — R 400.) Albin Röder, Amtsrat.
(Pr.Z. 1761; WVB. — P 14279/1 a.) Johann Schmidt, Spengler.
(Pr.Z. 1756; WVB. — P 13513/2.) Maximilian Sinnek, Betriebsoberkontrollor.
(Pr.Z. 1793; WVB. — P 13691/1 c.) Paula Soukup, Kanzleikommissär.
(Pr.Z. 1754; WVB. — P 14785/2 a.) Josef Stadler, Bahnsteigabfertiger.
(Pr.Z. 1743; WVB. — P 14920/1 a.) Ferdinand Steiner, Schneider.
(Pr.Z. 1730; M.Abt. 2a — St 479.) Susanne Strobl, Hausarbeiterin.
(Pr.Z. 1742; GW.) Friedrich Suzak, Facharbeiter.
(Pr.Z. 1794; WVB. — P 16410/4 a.) Johann Wieser, angel. Arbeiter.
(Pr.Z. 1760; M.Abt. 2a — Z 303.) Karl Zandra, Verwaltungsoberkommissär.
(Pr.Z. 1735; M.Abt. 2a — Z 366.) Auguste Zischek, Hausarbeiterin.

Berichterstatter: Stadtrat Mandl.

(Pr.Z. 1771; M.Abt. 7 — 2127/50.)

Herstellung eines Plakates und Kulturstättenprospektes für Fremdenverkehrswerbung; Kredit. (§ 99 GV. — An den GRA. III und Gemeinderat.)

(Pr.Z. 1795; M.Abt. 7 — 2181.)

A.R. 306, Landesbildstelle, Post 24, Materialien für den technischen Dienst und Laboratorium; Überschreitung eines Voranschlagsansatzes 1950. (§ 99 GV. — An den GRA. III.)

(Pr.Z. 1752; M.Abt. 7 — 2156.)

Paul Comly French, Exekutivdirektor der CARE; Verleihung der Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien. (§ 99 GV. — An den GRA. III und Gemeinderat.)

Berichterstatter: Stadtrat Jonas.

(Pr.Z. 1711; M.Abt. 29 — 2970.)

Liesingbachregulierung; Baulos Inzersdorf II im 25. Bezirk. (§ 99 GV. — An die GRA. VI und II und den Gemeinderat.)

Berichterstatter: Stadtrat Dipl.-Kfm. Nathschläger.

(Pr.Z. 1800; M.Abt. 58 — 1261.)

Fütterung und Einstreu; Änderung des § 5 der Kundmachung des Magistrates, Zahl: M.Abt. 58 — 2835/48. (§ 99 GV. — An den GRA. IX.)

Die Ausschußanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter: Stadtrat Resch.

(Pr.Z. 1749; WVB. — D.Z. 1001/49/1/1.)

Änderung der Dienst- und Betriebsvorschrift für die Bediensteten der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe.

(Pr.Z. 1745; M.Abt. 1 — 1389.)

Ärzte in den Kranken- und Wohlfahrtsanstalten; Zulagen.

(Pr.Z. 1744; M.Abt. 1 — 1392.)

Arbeiter des Landwirtschaftsbetriebes der Stadt Wien; Abschlagszahlung auf die Lohnnachziehung für den Monat Juni 1950.

(Pr.Z. 1769; M.Abt. 5 — Su 59.)

Subventionen für das Jahr 1950.

(Pr.Z. 1783; M.Abt. 5 — Su 55.)

Wiener Rennverein, Preis der Stadt Wien; Subvention.

Berichterstatter: Stadtrat Mandl.

(Pr.Z. 1779; M.Abt. 7 — 1088.)

Österreichischer Schachbund (Landesgruppe Wien); Subvention.

(Pr.Z. 1775; M.Abt. 7 — 2102.)

Wiener Symphoniker; Subvention.

Berichterstatter: Stadtrat Jonas.

(Pr.Z. 1704; M.Abt. 18 — 1663.)

Bausperre für das Gebiet zwischen der verlängerten Gadnergasse, Weißenböckstraße und Schemmerlstraße nächst dem Zentralfriedhof im 11. Bezirk.

(Pr.Z. 1709; M.Abt. 28 — 341.)

Straßengrundübernahmen in der Stadtrandsiedlung Leopoldau im 21. Bezirk durch die Gemeinde Wien.

(Pr.Z. 1699; M.Abt. 18 — 16.)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Zuge der proj. verlängerten Heinestraße zwischen Taborstraße und Oberen Augartenstraße im 2. Bezirk.

(Pr.Z. 1700; M.Abt. 18 — 5179/49.)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Breitenfurter Straße, Schedifkaplatz, Wurmbstraße, Wiener Straße, Eibesbrunner Gasse, Liebenstraße und Pottendorfer Straße in Altmannsdorf im 12. Bezirk.

(Pr.Z. 1701; M.Abt. 18 — 2907/47.)

Festsetzung eines Bauplatzes für öffentliche Zwecke (Kirchenbauplatz) in Guntramsdorf im 24. Bezirk.

(Pr.Z. 1702; M.Abt. 18 — 5107/49.)

Abänderung und Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Wagramer Straße, „An der oberen Alten Donau", der Bellinigasse, der Gasse 5, der Gasse 4, der Gasse 6, der Dückegasse, der Gasse 3, der Anton Sattler-Gasse und der Gasse 1 in Kagran im 21. Bezirk.

(Pr.Z. 1703; M.Abt. 18 — 4118/49.)

Festsetzung beziehungsweise Ergänzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für Rothneusiedl im 23. Bezirk.

(Pr.Z. 1705; M.Abt. 18 — 2077/49.)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Friedensstraße, der Alphons Petzold-Gasse und der Trasse der I. Wiener Hochquellenleitung im Ried Steinberg in Mauer im 25. Bezirk.

(Pr.Z. 1706; M.Abt. 18 — 4403.)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Biedermannsdorfer Straße und der Friedhofstraße im Ried Mühlfeld in Wiener Neudorf im 24. Bezirk.

(Pr.Z. 1707; M.Abt. 18—4546/49.)
Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Hötzendorfstraße, Autobahn, Wiener Straße, Grenzgasse und Gasse 138 in Brunn am Gebirge im 24. Bezirk.

(Pr.Z. 1708; M.Abt. 18—3180/49.)
Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Franz Josefs-Kai, Dominikanerbastei, Fleischmarkt, Rotenturmstraße, Kohlmessergasse, Morzinplatz, Gonzagagasse und Salztorgasse im 1. Bezirk.

(Pr.Z. 1774; M.Abt. 21—458.)
Anschaffung von Lagerwaren (Baustoffe); Sachkrediterhöhung.

(Pr.Z. 1782; M.Abt. 44—2776.)
Neuherstellung des Kinderfreibades in der Gudrunstraße im 10. Bezirk.

(Pr.Z. 1781; M.Abt. 44—2393/50.)
Strandbad Gänsehäufel; Sachkrediterhöhung.

(Pr.Z. 1770; M.Abt. 23—Schu 3/164/48.)
Volksschule 21, Nordrandsiedlung Leopoldau; Sachkrediterhöhung.

(Pr.Z. 1698; M.Abt. 24—4103/14.)
Wohnhausanlage 11, Hasenleiten, Baublöcke XII bis XX; zweite Sachkrediterhöhung.

(Pr.Z. 1710; M.Abt. 23—Schu 2/3.)
Fortsetzung des Schulbaues in der Nordrandsiedlung Leopoldau, II. Bauteil; Sachkredit.

Entwürfe und Kosten für Wohnhausanlagen:

(Pr.Z. 1780; M.Abt. 24—5043/3.)
13, Waldvogelstraße—Egon Schiele-Gasse.

(Pr.Z. 1777; M.Abt. 24—5040/3.)
18, Paulinengasse.

(Pr.Z. 1772; M.Abt. 24—5025/6.)
21, Konstanziagasse—Langobardenstraße.

(Pr.Z. 1773; M.Abt. 24—5036/3.)
23, Ober-Laa, Hauptstraße.

Berichterstatter: Stadtrat Dr. Robetschek.

(Pr.Z. 1784; M.Abt. 48—306.)
Errichtung von Bedürfnisanstalten im Jahre 1950.

Berichterstatter: Stadtrat Dipl.-Kfm. Nathschläger.

(Pr.Z. 1691; M.Abt. 57 Tr—1799 und 1811.)
Ankauf von Grundstücken an der Wagramer Straße, K.G. Kagran, durch die Stadt Wien vom Chorherrenstift.

(Pr.Z. 1692; M.Abt. 57—Tr 2079/49.)
Grundtausch mit Marie Zeibig; Gst. 1090/8, E.Z. 1598, K.G. Mauer, gegen Gst. 629/18, K.G. Unter-Sievering.

(Pr.Z. 1693; M.Abt. 54—32/176 und 32/203.)
Verkauf von Gußbruch und Altmetall an diverse Firmen.

(Pr.Z. 1694; M.Abt. 57—Tr 1011.)
Kauf der Liegenschaft E.Z. 95, K.G. Unter-St. Veit, von Rosina König durch die Stadt Wien.

(Pr.Z. 1696; M.Abt. 57—Tr 1555.)
Kauf einer Teilfläche des Gst. 120, E.Z. 201, K.G. Unter-Döbling, zur Verbreiterung der Silbergasse von Eduard und Stephanie Privoznik und Verlassenschaft von Ernst Privoznik durch die Stadt Wien.

(Pr.Z. 1778; M.Abt. 58—739.)
Beitragsleistung zum Personalaufwand des Bundes an der Gumpoldskirchner Wein- und Obstbauschule der Stadt Wien; Kredit.

Berichterstatter: Stadtrat Dr. Exel.

(Pr.Z. 1683; WVB.—D.Z. 5023/50/1.)
Autobus-Sonderverkehr zum städtischen Strandbad Gänsehäufel.

(Pr.Z. 1680; WVB.—D.Z. 5095/50/6.)
Kastenerneuerung an 12 Triebwagen und 18 Beiwagen der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe.

(Pr.Z. 1796; WVB.—D.Z. 5267/46/14 b.)
Erneuerung der schadhaften Preßkiesdächer und Oberlichten an den Hallen I, II und III des Bahnhofes Favoriten der Verkehrsbetriebe; Nachtragskredit.

(Pr.Z. 1797; WVB.—D.Z. 5251/49/4.)
Um- und Einbauten und Errichtung einer Zentralheizungsanlage im Direktionsgebäude der Verkehrsbetriebe, 4, Favoritenstraße 9—11; Sachkredit.

(Pr.Z. 1798; Städt. Bestattung.)
Vergleich zwischen der Firma Anton Ketele, Wien 14, Linzer Straße 237, und Gemeinde Wien-Städtische Bestattung, betr. Sargfabrik in Wien-Atzgersdorf.

Stadtsenat

Sitzung vom 18. Juli 1950

Vorsitzender: Bgm. Dr. h. c. Körner.
Anwesende: Vbgm. Honay und Weinberger, die StRe. Afritsch, Dr. Exel, Jonas, Dipl.-Kfm. Nathschläger, Resch, Dr. Robetschek, Thaller sowie MagDior. Dr. Kritscha.
Entschuldigt: Die StRe. Fritsch und Mandl.
Schriftführer: OAR. Bentsch.
Bgm. Dr. h. c. Körner eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Resch.

(Pr.Z. 1817; VB—D.Z. 1096/46/27/5.)
Die mit Stadtsenatsbeschluß vom 2. März 1948, Pr.Z. 262, geregelten Nebenbezüge der nach dem Schema I und III der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien entlohnten Bediensteten werden wie folgt geändert:
In der Beilage für die Wiener Verkehrsbetriebe (jetzt „Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe“), Beilage VI, hat zu lauten:
„Nr. 21. Erschwerniszulage für Arbeiten mit Preßluftwerkzeugen
a) bei einer Arbeitsdauer von mindestens 2 Stunden bis zu 5 Stunden je Schicht —.80 S;
b) bei einer Arbeitsdauer von über 5 Stunden bis zur vollen Schicht je Schicht 1.60 S.
Wirksamkeitsbeginn: 1. Jänner 1950.“

(Pr.Z. 1802; GW.)
Der Beamte Ludwig Sutter ist mit 3. April 1950 gemäß § 98, lit. a, der Verfassung der Stadt Wien entlassen.

Berichterstatter: StR. Jonas.

(Pr.Z. 1828; M.Abt. 23—Schu 3/3.)
Schule, 25, Siebenhirten, II. Bauteil; Sachkredit (§ 99 GV—An die GRA. VI und II und den Gemeinderat).

Berichterstatter: StR. Dr. Robetschek

(Pr.Z. 1805; M.Abt. 36—25460/49.)
1. Die vom Magistrat zu erteilende Baubewilligung für den Umbau des auf dem Gst. 1977/2, E.Z. 556 des Gdb. Leopoldstadt, gelegenen Wohnhauses im 2. Bezirk, Freudenau, Ev.Nr. 72, wird gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.
2. Die für den Umbau des im Parkschutzgebiet auf dem Gst. 1977/2, E.Z. 556 des Gdb. Leopoldstadt, im 2. Bezirk, Freudenau, Ev.Nr. 72, gelegenen ebenerdigen Wohnhauses zu erteilende Baubewilligung wird auf Grund der Bestimmungen des Gemeinderatsbeschlusses vom 11. März 1924, Pr.Z. 472/1924 (Parkschutzbestimmungen durch den Stadtsenat), bestätigt.

(Pr.Z. 1806; M.Abt. 36—6309.)
Die gemäß § 70 der BO. für Wien zu erteilende Baubewilligung für einen Zubau zu dem im Parkschutzgebiet (Augarten), auf der Liegenschaft E.Z. 30, Gdb. Leopoldstadt, 2, Obere Augartenstraße 1, gelegenen sogenannten Josefstöckl und den mit der Umwandlung dieser Baulichkeit in ein Mutantenheim der Wiener Sängerknaben verbundenen Umbau wird im Sinne der Bestimmungen des Gemeinderatsbeschlusses vom 11. März 1924, Pr.Z. 472/24 (Parkschutzbestimmungen) bestätigt.

(Pr.Z. 1807; M.Abt. 43—2468.)
Schaffung von neuen Grabstellen in städtischen Vorortefriedhöfen des alten Stadtgebietes (§ 99 GV. — An den Gemeinderat).

Berichterstatter: St.R. Dipl.-Kfm. Nathschläger.

(Pr.Z. 1808; M.Abt. 57—Tr 1915.)
Ankauf der Grundstücke 563/5, E.Z. 1001; 563/1, E.Z. 809; 562, E.Z. 1271; 561, E.Z. 1271, alle Kat.G. Aspern, von Jaro Hascha durch die Stadt Wien. (An den GRA. IX und Gemeinderat.)

(Pr.Z. 1820; M.Abt. 57—Tr 41.)
Versteigerung der Liegenschaft, 1, Am Bauernmarkt 4, E.Z. 98, Gdb. Innere Stadt; Ermächtigung der Magistratsabteilung 57

zur Teilnahme. (§ 99 GV. — An den GRA. IX und Gemeinderat.)

(Pr.Z. 1830; M.Abt. 57 — Tr 1947.)

Grundtausch zwischen der Stadt Wien und Ludwig Vogler, betreffend Grundstücke in Kagran und Aspern. (§ 99 GV. — An den GRA. IX und Gemeinderat.)

(Pr.Z. 1821; M.Abt. 59 — M 349.)

Neueinrichtung von Kühlzellen in der Fleischabteilung der Großmarkthalle mit Hilfe eines Darlehens. (§ 99 GV. — An die GRA. IX und II und den Gemeinderat.)

(Pr.Z. 1824; M.Abt. 54 — 30/617.)

Bestellung von Schränken für die Krankenpflegerinnenschule im Krankenhaus Rudolfstiftung. (§ 99 GV. — An den GRA. IX.)

(Pr.Z. 1829; M.Abt. 56 — 1579.)

Handelsakademien und Kaufmännische Wirtschaftsschulen, Inventarerhaltung; Kredit. (§ 99 GV. — An den GRA. IX.)

(Pr.Z. 1810; M.Abt. 57 — V 5791.)

Für die Schadensbehebung am Pachtinventar der Lager- und Kühlhaus AG. und anderem Pachtinventar wird im Voranschlag 1950 eine neue Ausgaberubrik 904, Liegenschaften, Ergänzung des Pachtinventares, mit einem Erfordernis von 3000 S genehmigt.

Das Erfordernis von 3000 S ist in Minderausgaben der Rubrik 904, Liegenschaften, unter Post 30, Rückerstattung anläßlich Auflösung von Pachtverträgen, zu decken.

(Pr.Z. 1809; M.Abt. 56 — 1451/5.)

Schulgemeinde der Wiener Berufsschulen; Subvention. (§ 99 GV. — An den Gemeinderat.)

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß III

Sitzung vom 7. Juni 1950

Vorsitzender: GR. Dr. Stemmer.
Anwesend: Amtsf. StR. Mandl, die GRe. Etzersdorfer, Friedl, Kaps, Nödl, Planek, Vlach und Winter; ferner SR. Dr. Kraus, die Dioren. Dr. Albrecht, Friedlaender, Dr. Glück, Dr. Katann und OMR. Dr. Brauner.
Beurlaubt: GR. Hiltl.
Entschuldigt: Die GRe. Leibetseder, Pfoch und Svetelsky.
Schriftführer: Enslein.

Berichterstatter: GR. Friedl.

(A.Z. 62/50; M.Abt. 7 — 1578/50.)

Dem unter der Leitung des Professors Ferdinand Großmann stehenden Wiener Akademiekammerchor wird für die im Juni 1950 durchzuführende Konzerttournee Zürich—Paris ein Zuschuß zu den Vorbereitungs- und Reisekosten in der Höhe von 3000 S bewilligt.

Berichterstatter: GR. Kaps.

(A.Z. 65/50; M.Abt. 7 — Sp III/368/50.)

Den nachstehend angeführten Turn- und Sportorganisationen werden aus dem Wiener Sportfonds Kostenbeiträge gewährt, und zwar:

A) Für den Ankauf von Sportutensilien (Sportbetrieb u. a.):

1.	ARBÖ-Gruppe Ottakring	1.000 S
2.	ARBÖ-Gruppe Innere Stadt	1.000 S
3.	WAT-Gruppe Landstraße	2.000 S
4.	Lehrerunion	1.000 S
5.	Box-Union	2.000 S
6.	Union Gymnasium XIII	1.000 S
7.	Sportklub Olympia 33	1.500 S
8.	Akademischer Sportklub, Sektion Skilauf	1.500 S
9.	Sechshauser Radler	1.500 S
10.	Sportvereinigung Donau	2.000 S
11.	Athletenklub Wien III	2.000 S
12.	Floridsdorfer Arbeiterkraftsportklub	900 S
13.	Polizeisportvereinigung Wien	5.000 S

B) Für den Bau oder die Instandsetzung von Übungsanlagen:

14.	Sportklub Olympia XXI	3.000 S
15.	ASKÖ-Landeskartell Wien (Sportplatz Favoriten)	15.000 S
16.	ASKÖ-Landeskartell Wien (Sportplatz Inzersdorf)	10.000 S
17.	WAT-Gruppe Hietzing (Sportplatz Hadikgasse)	3.000 S
18.	Union Landesleitung Wien (Sportplatz Schönbrunn)	10.000 S
19.	Wiener Athletik Club	10.000 S
20.	Österr. Turnverein Wien IX (Turnhalle)	3.000 S
21.	Vienna Cricket and Football Club	10.000 S
22.	Wiener Eislaufverein	5.000 S
23.	Verein Reichsbund (Sportplatz Marswiese)	1.500 S
24.	Sportklub Red Star	5.000 S
25.	Sportklub Vienna	5.000 S
26.	Sportklub Columbia	3.000 S
27.	Sportklub Perchtoldsdorf	2.000 S
28.	Arbeiter-Schwimmverein (Schwimmsportanlage Alte Donau)	20.000 S
	Summe:	127.900 S

Die den Vereinen bewilligten Subventionen werden ihren zuständigen Verbänden, welche die widmungsgemäße Verwendung zu überwachen haben, zur treuhändigen Übernahme und Weiterleitung an die Vereine überwiesen.

Der Widmungsnachweis ist der M.Abt. 7, Sportreferat, bis zu einer von dieser gestellten Frist zu erbringen.

Die Bedeckung für die Beihilfen im Gesamtbetrage von 127.900 S ist auf der A.R. 311/41, Verwendung des Sportgroschens, vorhanden.

Berichterstatter: GR. Nödl.

(A.Z. 61/50; M.Abt. 7 — 1422/50.)

Für den Ersatz für nicht rückstellbare Bücher wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 305, Büchereien, unter Post 57, Sicherstellung von Büchern, eine erste Überschreitung in der Höhe von 9000 S genehmigt, die in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Etzersdorfer.

(A.Z. 68/50; M.Abt. 7 — 869/50.)

Die Stadt Wien überläßt der Marktgemeinde Wieselburg an der Erlauf die sechs Statuen des Albrechtsbrunnens, die die Nebenflüsse der Donau symbolisieren, kostenlos und knüpft daran die Bedingung, daß die Marktgemeinde Wieselburg für deren Abmontierung beziehungsweise Abtransport sorgt sowie für die würdige Aufstellung in Wieselburg aus eigenen Mitteln aufkommt, so daß der Gemeinde Wien daraus keinerlei Verpflichtungen und Kosten erwachsen.

Gemeinderatsausschuß III

Sitzung vom 21. Juni 1950

Vorsitzender: GR. Dr. Stemmer.
Anwesend: Amtsf. StR. Mandl, die GRe. Etzersdorfer, Hiltl, Kaps, Nödl, Svetelsky, Vlach und Winter; ferner SR. Dr. Kraus, Dior. Dr. Glück, die OMRe. Dr. Gapp und Dr. Brauner.
Entschuldigt: Die GRe. Friedl, Leibetseder, Pfoch und Planek.
Schriftführer: Enslein.

Berichterstatter: GR. Nödl.

(A.Z. 69/50; M.Abt. 7 — 570/49 und 571/49.)

Der Bericht, betreffend die Umbenennung des Universitätsplatzes in Dr. Ignaz Seipel-Platz und die Benennung einer Verkehrsfläche nach dem Vizeadmiral und Forscher Maximilian von Sterneck, wird zur Kenntnis genommen und eine Abänderung des Beschlusses des Gemeinderatsausschusses III vom 15. Februar 1949 abgelehnt.

(A.Z. 70/50; M.Abt. 7 — 4256/49.)

Die von der Triester Straße abzweigende, an der Aboxit-Fabrik in östlicher Richtung vorbeiführende und bisher nicht benannte Verkehrsfläche in Wien 25, Vösendorf, wird in Neubergenfeldgasse neu benannt. Der Text der Erläuterungstafel lautet: Zur Wahrung des Namens des nächstgelegenen Riedes Neubergenfeld.

(A.Z. 71/50; M.Abt. 7 — 497/50.)

Die bisher unbenannte öffentliche Verkehrsfläche in Wien 26, Klosterneuburg, welche von der Meynertgasse über die Steinhäuselgasse zur Wisentgasse führt, wird in Federlweg neu benannt. Der Text der Erläuterungstafel lautet: Alter Riedname.

(A.Z. 72/50; M.Abt. 7 — 844/50.)

Die platzartige Erweiterung des Hirschfeldweges im Zuge des Fürthweges in Wien 13 wird in den Hirschfeldweg einbezogen. Der Text der Erläuterungstafel lautet wie beim Hirschfeldweg selbst. Die neuen Orientierungsnummern bestimmt die Baupolizei.

Berichterstatter: GR. Etzersdorfer.

(A.Z. 74/50; M.Abt. 7 — 1991/50.)

Der österreichischen Sektion des Internationalen Theaterinstitutes wird zur Durchführung ihrer Aufgaben eine Beihilfe von 1500 S, die auf der A.R. 301/33, Kunstförderung, zu bedecken ist, bewilligt.

Berichterstatter: StR. Mandl.

(A.Z. 76/50; M.Abt. 10 — 712/50.)

Der Eintrittspreis für die Anfang Juli im Historischen Museum der Stadt Wien zu eröffnende Ausstellung wird mit 50 g festgesetzt. Schulen unter Führung von Lehrpersonen, Studenten und Volksbildungsvereine erhalten freien Eintritt.

M.Abt. 17/II — 16.006/50

Stellenausschreibung

In den Wiener städtischen Krankenanstalten gelangen folgende Stellen zur Besetzung:

In der Krankenanstalt Rudolfstiftung der Stadt Wien

die Stelle eines Assistenten an der Augenabteilung;

Im Krankenhaus der Stadt Wien-Lainz

die Stelle eines Assistenten an der II. chirurgischen Abteilung;

Im Wilhelminenspital der Stadt Wien

die Stelle eines Assistenten an der dermatologischen Abteilung.

Bewerbungsgesuche um diese Stellen sind mit den entsprechenden Personaldokumenten (Geburtsschein, Heimatschein, Doktordiplom, alle in beglaubigter Abschrift), mit einer Darstellung des Lebenslaufes und mit Verwendungszeugnissen zu belegen und spätestens bis 15. September 1950 bei der M.Abt. 17, Anstaltenamt, Wien I, Gonzagagasse 23, einzubringen.

Im Lebenslauf sind in chronologischer Reihenfolge die verschiedenen Verwendungszeiten von der Promotion bis zum heutigen Tage unter Angabe des medizinischen Faches anzuführen.

Die bereits im Dienst stehenden Bewerber aus den Wiener städtischen Krankenanstalten haben ihre Gesuche im Dienstwege vorzulegen.

Die Gesuche sind mit einer Bundesstempelmarke von 4 S, die Gesuchsbeilagen mit einer Bundesstempelmarke von 1 S zu versehen.

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

M.Abt. 18 — 5268/49
Plan Nr. 2114

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 25. Bezirkes

Auf Grund des § 1, Absatz 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Reklewskigasse und der Eduard Kittenberger-Gasse im 25. Bezirk (Kat.Gem. Erlaa) am 12. Mai 1950 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien I, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 29. Juni 1950.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 3333/49
Plan Nr. 2126

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 14. Bezirkes

Auf Grund des § 1, Absatz 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes an der Hadikgasse zwischen der Einwanggasse und der Zehetnergasse im 14. Bezirk (Kat.Gem. Penzing und Unter-Baumgarten) am 12. Mai 1950 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien I, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 10. Juli 1950.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 2936/49
Plan Nr. 2130

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 23. Bezirkes

Auf Grund des § 1, Absatz 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Wiener Straße, Dreherstraße, der Lokalbahn nach Hainburg und der Prinz Eugen-Straße im 23. Bezirk (Kat.Gem. Schwechat) am 12. Mai 1950 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien I, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 10. Juli 1950.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 956/50
Plan Nr. 2161

Abänderung des Bebauungsplanes im Gebiet des 13. Bezirkes

Auf Grund des § 1, Absatz 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die unwesentliche Abänderung des Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Hietzinger Kai, Firmiangasse, Auhofgasse und Neudörfelgasse im 13. Bezirk (Kat.Gem. Ober-St. Veit) am 25. Mai 1950 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien I, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 10. Juli 1950.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 826/50
Plan Nr. 2183

Auflegung des Entwurfes einer Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für die Siedlung nächst der Chemischen Fabrik (Gst. 36/1—36/90, E.Z. 46) im 23. Bezirk (Kat.-G. Rannersdorf)

Auf Grund des § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 9. August bis zum 25. August 1950 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien I, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 31. Juli 1950.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

(M.Abt. 11 — XX/68/50.)

Bescheid

Über Antrag der Bundespolizeidirektion Wien vom 26. Juni 1950, Zl. 1 — 67 — PrB/50, wird gemäß § 10, Abs. 1, des Bundesgesetzes vom 31. März 1950 über die Bekämpfung unzüchtiger Veröffentlichungen und den Schutz der Jugend gegen sittliche Gefährdung Emmerich Selinger, Inhaber des Zeitschriftenvertriebes in Wien, 5, Diehlgasse 29, die Verbreitung von Prospekten, soweit darinnen Druckwerke erotischen oder sexuellen Inhaltes zum Ankauf angeboten werden, die geeignet sind, die sittliche Entwicklung jugendlicher Personen schädlich zu beeinflussen, in Wurfsendungen untersagt.

Die gleiche Verbreitungsbeschränkung wird gemäß § 10, Abs. 2, des zitierten Gesetzes für alle Wurfsendungen angeordnet, die innerhalb eines Jahres, vom Zeitpunkt der Zustellung des Bescheides an gerechnet, vom genannten Vertrieb ausgeschickt werden.

Gegen diesen Bescheid kann binnen zwei Wochen schriftlich oder telegraphisch die Berufung bei der M.Abt. 11 — Jugendamt eingebracht werden, der im Sinne des § 12, Abs. 1, des zitierten Gesetzes keine aufschiebende Wirkung zukommt.

Wien, am 31. Juli 1950.

Wiener Magistrat
im staatlichen Wirkungsbereich

Kundmachung des Einigungsamtes

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke. 15/50 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 5. Dez. 1949 in Kraft tritt. Bescheid der ZLK. III/181.346/10/49. Abgeschlossen am 1. Dezember 1949 zwischen dem Fachverband der Nahrungs- und Genußmittelindustrie, 3, Engelsberggasse 4, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Lebens- und Genußmittelarbeiter, 8, Albertgasse 35. Betrifft Löhne für Arbeitnehmer, die nicht angestelltenversicherungspflichtig sind und in Wiener und niederösterreichischen Betrieben der Fischindustrie, Fischmarinaden, Fischkonserven, Fischsalat usw. beschäftigt sind.

Dieser Kollektivvertrag wurde in der „Wiener Zeitung" am 11. Juni 1950 kundgemacht.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 838 — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045 — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S, halbjährig 25 S — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", V, Rechte Wienzeile 97

Baubewegung

vom 24. bis 29. Juli 1950

(Schluß aus Nummer 62)

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Veränderungen

24. Bezirk: Guntramsdorf, Errichtung eines Lastenaufzuges, Guntramsdorfer Druckfabrik AG., im Hause, Bauführer Firma Universale, 1, Renngasse 6 (35/3490/50).

Guntramsdorf, Kaserngasse 25, Einbau einer Kühlanlage in Schlachtbrücke, Karl Hierath, Fleischhauer, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Talirz, 24, Guntramsdorf, Reichsstraße 406 (XXIV/972/50).

Maria-Enzersdorf, Enzersdorfer Straße 28, P. 156, Einbau einer Wohnung in ehemaligen Weinkeller, Werner Auner, im Hause, Bauführer Bmst. Eduard Slavicek, 3, Rennweg 96 (XXIV/989/50).

Gießhübl, Hauptstraße 10, Aufbau der Holzveranda in Ziegelw., Dr. Richard Bammer, im Hause, Bauführer Mmst. Leop. Rödl, 24, Maria-Enzersdorf, Gabrielerstraße 17 (XXIV/914/50).

Gruberau 5, bauliche Umgestaltung und Schweinestallbau mit Düngerstätte, Matthias Embacher, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Wallner, Heiligenkreuz 57 (XXIV/922/50).

Mödling, Fleischgasse 5, bauliche Veränderungen, Valentin Peschek, im Hause, Bauführer unbekannt (XXIV/930/50).

Mödling, Haydngasse 39, Zubau, Windfang, Anton und Theresia Brem, im Hause, Bauführer Bmst. Ludwig Gschmeidler, 24, Mödling, Hauptstraße 8 (XIV/937/50).

Mödling, Parkstraße 1, 3, 5, Haus- und Regenwasserkanal und Ableitung der Dachwässer, Zentralsparkasse der Gemeinde Wien, 1, Wipplingerstraße 8 (Ökonomat), Bauführer Bmst. Hans Breyer, 24, Mödling, Hamerlinggasse 6—8 (XXIV/954/50).

Mödling, Schillerstraße 75 b, Adaptierungsarbeiten, Ausbau, Garage, Ludwig Freylinger, Mödling, Schillerstraße 73 a, Bauführer Bmst. Ing. Himmelstoß' Wtw., 24, Wiener Neudorf, Ferdinandsgasse (XXIV/956/50).

Gumpoldskirchen, Richard Klinger-Gasse 16, Gem. Stiegenaufgang, Karl Kubu, Installationsunternehmung, im Hause, Bauführer Bmst. Othmar Biegler, 24, Gumpoldskirchen, Badgasse 12 (XXIV/957/50).

Guntramsdorf, Steinfeldgasse 477, Zubau, Hoftrakt, Karl und Theresia Uherka, im Hause, Bauführer Mmst. Gustav Csar, 24, Guntramsdorf, Steinfeldgasse 3 (XXIV/962/50).

24. Bezirk: Hennersdorf, Siedlung Müllerwerk, Zubau zum Wohnhaus, Fritz Löw, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Tuma, 18, Gentzgasse 138/2 (XXIV/963/50).

Mödling, Fürstenstraße 11, Tür zum Balkon, Oberinspektor Hans Jank, im Hause, Bauführer Bmst. Dr. techn. Weindorfer, 24, Mödling, Achsenaugasse 22 (XXIV/969/50).

Gumpoldskirchen, Guntramsdorfer Straße 21, Fundamentierte Einfriedung, Alexander Egressy, im Hause, Bauführer Mmst. Karl Bründls Wwe., 24, Gumpoldskirchen, Wiener Straße 104 (XXIV/816/50).

Laxenburg, Hofstraße 11, bauliche Umgestaltungen, Katharina Feichtinger, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Friedrich Rauch, 24, Laxenburg, Hofstraße 13 (XXIV/830/50).

Mödling, Jasomirgottgasse 8, bauliche Veränderungen, Elisabeth Machácek, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Anton Joiser, 24, Mödling, Hauptstraße 65 (XXIV/831/50).

Gaaden, Bergstraße 51, Instandsetzung, Einfriedung, Rosalia Heitzer, im Hause, Bauführer unbekannt (XXIV/835/50).

Mödling, Grutschgasse 4, Planwechsel (Wohn- und Geschäftshaus), Anton Schmid, 24, Mödling, Herzoggasse 3, Bauführer Bmst. Hans Breyer, 24, Mödling, Hamerlinggasse 6—8 (XXIV/869/50).

Mödling, Technikergasse 2/4, Kleintierstall und Drahtgittereinfriedung, Ing. Helmut Kirnbauer, im Hause, Bauführer Zmst. Hans Schöny, Heiligenkreuz (XXIV/887/50).

Hennersdorf Nr. 132, Zubau und Neubau, Schuppen beim Wohnhaus, Louise Zlamal, im Hause, Bauführer Mmst. Georg Breit, 25, Inzersdorf, Hungereckstraße 24 b (XXIV/894/50).

Hennersdorf, Bachgasse 23, Planwechsel, Anna Koza, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Vorwahlner, 25, Inzersdorf, Draschestraße 55 (XXIV/895/50).

Brunn am Gebirge, Froschenauergasse, Einbau, Bodenzimmer mit Zugang, Friedrich und Wilhelmine Kranzelmayer, im Hause, Bauführer Bmst. Hanz Edlmoser, 25, Atzgersdorf, Erlaaer Gasse 17—21 (XXIV/906/50).

Brunn am Gebirge, Leopold Gattringer-Straße 12, Umbau zu neuem Geschäftseingang mit Auslage, Theresia Ludwig, im Hause, Bauführer unbekannt (XXIV/913/50).

25. Bezirk: Perchtoldsdorf, Lohnsteingasse 3, Umbau, Marie Heimbucher, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Brodl, 25, Perchtoldsdorf, Salitergasse 28 (XXV/2076/49).

Erlaa, Kurzgasse 6, Umbau, Rudolf Ruzicka, im Hause, Bauführer Mmst. Franz Buzek, 10, Zur Spinnerin 23/2 (XXV/605/50).

Rodaun, Schreckgasse 99/100, Umbau, Katharina Skalnik, im Hause, Bauführer Bmst. Paul Katzbergers Erben, 25, Rodaun, Kaltenleutgebner Straße 7 (XXV/923/50).

Liesing, Fröhlichgasse 15, Zubau, Johann Schefzik, im Hause, Bauführer Bmst. Paul Katzbergers Erben, 25, Rodaun, Kaltenleutgebner Straße 7 (XXV/975/50).

Rodaun, Liesinger Straße 19, Instandsetzung, Gustav Kosel, im Hause, Bauführer Bmst. Paul Katzbergers Erben, 25, Rodaun, Kaltenleutgebner Straße 7 (XXV/987/50).

Vösendorf, Obere Ortsstraße 297, Zubau, Fritz Reitmeyer & Hermann Weber, 25, Vösendorf, Obere Ortsstraße 22, Bauführer Architekt Karl Tuma, 18, Gentzgasse 138 (XXV/1075/50).

Perchtoldsdorf, Zandergasse 15, bauliche Abänderungen, Josef und Therese Ranz, im Hause, Bauführer unbekannt (XXV/1125/50).

Perchtoldsdorf, Fröhlichgasse 7, Zubau, Pharm.-Mag. Alfred Rether, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Hahn, 25, Perchtoldsdorf, Hochstraße 14 (XXV/1133/50).

Kaltenleutgeben, Annagasse 1, Wiederinstandsetzung der Einfriedung, Elsa Ritter, im Hause, Bauführer Bmst. Johann Strauß, 25, Kaltenleutgeben, Hauptstraße 105 (XXV/718/50).

Vösendorf, Kalesa-Siedlung 40/64, Stockwerksaufbau, Karl Preuner, 4, Girardigasse 3, Bauführer Bmst. Karl Rieß, 4, Südtiroler Platz 2 (XXV/1132/50).

Erlaa, Gärtnergasse 27, Wohnhaus, Fertigstellung, Franz und Theresia May, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Leopold Hirsch, 25, Inzersdorf, Vogelweidstraße 2 (XXV/1183/50).

Siebenhirten, Triester Straße 276, bauliche Abänderungen, Josef Arpa, im Hause, Bauführer Bmst. A. Himmelstoß Wwe., 24, Wiener Neudorf (XXV/1101/50).

Abbrüche

1. Bezirk: Schottenring 7, (Sühnehaus), Dr. Alfons Klingsland, 1, Schauflergasse 3, Bauführer H. Schuh & Co., Kom.-Ges., Spezialabbruchunternehmen, 3, Esteplatz 5 (36/13377/50).

12. Bezirk: Rauchgasse 32, Hofseitentrakt, Finanzlandes-Dion, 3, Vordere Zollamtsstraße 7, Bauführer B. U. Friedrich Fraßl, 2, Mayergasse 7 (M.Abt. 37 — XII/1464/50).

18. Bezirk: Währinger Gürtel 19, Hoftraktabtragung, Valerie und Helene Rösner, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Rieß, 4, Südtiroler Platz Nr. 2/24 (M.Abt. 37 — XVIII/1218/50).

Währinger Gürtel 17, Hoftraktabtragung, Valerie und Helene Rösner, Bauführer Bmst. Karl Rieß, 4, Südtiroler Platz 2/24 (M.Abt. 37 — XVIII/1219/50).

23. Bezirk: Schwechat, Bruck-Hainburger Straße 2 und Hauptplatz 3, Abtragung, Fritz Neckam, 23, Schwechat, Bruck-Hainburger Straße 10, Bauführer Ing. Wozak & Ing. Werl, 11, Simmeringer Hauptstraße 495 (M.Abt. 37 — XXIII/962/50).

24. Bezirk: Münchendorf, Himberger Straße 10, Büro- und Lagergebäude, Österreichische Obstverwertungsgesellschaft, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Ernst Wagner, Unter-Waltersdorf, Niederösterreich (XXIV/860/50).

Maria-Enzersdorf, Grenzgasse 49, Lagerraum III, Schnellpressenfabrik König & Bauer, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Josef Schleusner, KG., Mödling, Südtiroler Gasse 16 (XXIV/911/50).

Gießhübl, Hauptstraße 10, Holzveranda, Dr. Richard Bammer, im Hause, Bauführer Mmst. Richard Rödl, 24, Maria-Enzersdorf, Gabrielerstraße 17 (XXIV/914/50).

Grundabteilungen

2. Bezirk: Leopoldstadt, E.Z. 5705, Gste. 2482/24 bis 2482/29, E.Z. 5706, Gste. 2482/2, 2482/51, 2493, 2494/5, bis 2494/8, 2494/15, 2496/1, 2496/3, 2496/7 bis 2496/10, 2496/12, 2496/13, 4112/2, öffentl. Gut, Gste. 2494/11 bis 2494/13 und 4112/7, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 4883/50).

10. Bezirk: Favoriten, E.Z. 1512, Gst. 821, Therese Dorschner, 10, Columbusgasse 80, durch Dr. Alois Raynoschek, Notar, 10, Keplergasse 9 (M.Abt. 64 — 4856/50).

Favoriten, E.Z. 309, Gst. 484, Friedrich Ebert, 10, Pernerstorfergasse 64, durch Dr. Alois Raynoschek, Notar, 10, Keplergasse 9 (M.Abt. 64 — 4857/50).

Favoriten, E.Z. 1441, Gst. 854, Viktor Stingl, 10, Tolbuchinstraße 60, durch Kamillo Bayer, Notar, 18, Schulgasse 2 (M.Abt. 64 — 4872/50).

12. Bezirk: Unter-Meidling, E.Z. 716, Gst. 638, Viktor Gramann, 12, Aichholzgasse 44, durch Dr. Robert Auer, Notar, 12, Schönbrunner Straße 238 (M.Abt. 64 — 4936/50).

13. Bezirk: Ober-St. Veit, E.Z. 250, Gste. 386/3, 386/4, 377/2, 377/3, E.Z. 251, Gste. 377/3, 377/4, 377/185, öffentl. Gut, Gst. 1585/1, Dr. Oskar Winkler, 13, Auhofstraße 156—164 (M.Abt. 64 — 5012/50).

14. Bezirk: Breitensee, E.Z. 942, Gst. 260/6, Kurt Müller, 15, Hollergasse 27, durch Dipl.-Ing. Hans Bachner, 7, Lerchenfelder Straße 63 (M.Abt. 64 — 4854/50).

Hütteldorf, L.T.E.Z. 89, Gste. 810/3, 812/1, 815/2, 815/3, 815/4, E.Z. 2252, Gste. 1128 bis 1133, Anton Kordon und Mitbesitzer, 14, Hüttelbergstraße, durch Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 64 — 4835/50).

19. Bezirk: Unter-Sievering, E.Z. 158, Gst. 447/1, E.Z. 159, Gst. 447/2, Adolf und Franz Böse, Wien 19, durch Ing. Franz Eckert, 7, Lindengasse 12 (M.Abt. 64 — 5011/50).

21. Bezirk: Eßling, E.Z. 2640, Gste. 308/41, 308/82, Karl Nowotny, 21, Eßling, durch Dr. Norbert Rauscher, Rechtsanwalt, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64 — 4831/50).

Eßling, E.Z. 3311, Gste. 363/156, 363/267, Antonia Fleischhacker, Wien, durch Dr. Heinrich Schindler, Notar, 4, Wiedner Hauptstraße 22 (M.Abt. 64 — 4832/50).

Eßling, E.Z. 2911, Gst. 363/213, Rudolf Laudat, 16, Huttengasse 49, durch Dr. Norbert Rauscher, Rechtsanwalt, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64 — 4844/50).

Eßling, E.Z. 113, Gste. 502/5 bis 502/8, Rudolf Cermak, 22, Breitenlee, Siedlung Einöd, durch Dr. Richard Tekusch, Rechtsanwalt, 7, Kirchengasse 7 (M.Abt. 64 — 4862/50).

Gerasdorf, E.Z. 1185, Gst. 1027/8, Otto Stegmüller, 7, Mariahilfer Straße 76, durch Dr. Max Horwatitsch, Notar, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64 — 4847/50).

Lang-Enzersdorf, E.Z. 100, Gste. 120/4, 120/5, 609/1, 1089/3, Karl Apfelthaler, 17, Dornbacher Straße 102, durch Dr. Max Horwatitsch, Notar, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64 — 4848/50).

Lang-Enzersdorf, E.Z. 83, Gst. 41, Karl Ujvari, 2, Praterstraße 44, durch Dr. Eugen Pußwald, Rechtsanwalt, 21, Hermann Bahr-Straße 14 (M.Abt. 64 — 4885/50).

Seyring, E.Z. 599, Gste. 168/10, 168/9, 141, 168/11, Johann und Rosalia Eder, 21, Seyring 75, durch Notar Theodor Ulrich, Gänserndorf, Bahnstraße 17 (M.Abt. 64 — 4884/50).

Leopoldau, E.Z. 1669, Gst. 2087, Ferdinand Paradeiser, 21, Gerasdorf 6, durch Dr. Max Horwatitsch, Notar, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64 — 4849/50).

Leopoldau, E.Z. 1572, Gste. 292/74, 292/132, Fritz Schramel, 21, Josef Baumann-Gasse 54, durch Dr. Paul Pauls-Höfken, Notar, 1, Wipplingerstraße 31 (M.Abt. 64 — 5010/50).

Kapellerfeld, E.Z. 668, Gste. 991, 992, 993, 183, Franz und Anna Krasel, 2, Obermüllnerstraße 3, und Mitbesitzer (M.Abt. 64 — 4957/50).

Aspern, E.Z. 378, Gst. 884/3, Lucie Niklasch, 18, Michaelerstraße 9, durch Dr. Heinrich Oberndorfer, Notar, 18, Gymnasiumstraße 21 (M.Abt. 64 — 4934/50).

Aspern, E.Z. 378, Gst. 884/20, Lucie Niklasch, 18, Michaelerstraße 9, durch Dr. Heinrich Oberndorfer, Notar, 18, Gymnasiumstraße 21 (M.Abt. 64 — 4935/50).

Aspern, E.Z. 1214, Gst. 1019/7, Franz John, 16, Thaliastraße 107 (M.Abt. 64 — 4938/50).

Aspern, E.Z. 111, Gste. 23 und 24, Johann Schenner, 21, Aspern, Aspernstraße 131, durch Dr. Josef Kotzaurek, Rechtsanwalt, 21, Angerer Straße 1 (M.Abt. 64 — 4940/50).

23. Bezirk: Rustenfeld, E.Z. 7, Gst. 16/23, E.Z. 50, Gst. 17/20, Leopoldine Reigl, 23, Ober-Laa, Hauptstraße 46, durch Dr. Egon Bauer, Notar, 16, Ottakringer Straße 39 (M.Abt. 64 — 4855/50).

24. Bezirk: Hinterbrühl, E.Z. 509, Gst. 20/9, Stadt Wien (M.Abt. 64 — 5009/50).

25. Bezirk: Siebenhirten, E.Z. 104, Gst. 401, Franz Kern, 25, Siebenhirten, Freunschlagstraße 48 (M.Abt. 64 — 4861/50).

Siebenhirten, E.Z. 481, Gst. 441/1, Eduard Kandler, 25, Siebenhirten, Triester Straße 279, durch Ing. Josef Hartl, 24, Mödling, Bahnhofsplatz 5 (M.Abt. 64 — 4942/50).

Mauer, E.Z. 3618, Gst. 1229/804, Verlassenschaft nach Marie Kadar, Wien, durch Bezirksgericht Wien, Innere Stadt (M.Abt. 64 — 4960/50).

Perchtoldsdorf, E.Z. 3846, Gste. 848/48, 1639, Beatrix Feit, 12, Zöppelgasse 2, durch Dr. Karl Schreiber, Notar, 12, Schönbrunner Straße 263 (M.Abt. 64 — 4886/50).

Inzersdorf-Land, E.Z. 1756, Gste. 184, 185, Karl Stauffer, 25, Inzersdorf, Draschestraße 70, durch Dr. Hans Bablik, Notar, 1, Naglergasse 9 (M.Abt. 64 — 4887/50).

Fluchtlinien

3. Bezirk: Leberstraße und verlängerte Hofmannsthalgasse, M.Abt. 41 (36/13643/50).

8. Bezirk: Josefstadt, E.Z. 49, 505, 506, 813, Dipl.-Ing. Anton Haiduzek, für Karl und Emilie Schindler, 8, Schönborngasse 18 (36/13358/50).

10. Bezirk: E.Z. 882, K.G. Favoriten, Gisela Atzler, 4, Rienößlgasse 1 (M.Abt. 37 — 3668/50).

11. Bezirk: E.Z. 229 und 230, K.G. Simmering, Anton und Rudolf Nothnagel, 11, Krausegasse 6 (M.Abt. 37 — 3669/50).

E.Z. 227, K.G. Simmering, Johann Knapp, 11, Dorfgasse 82 (M.Abt. 37 — 3670/50).

12. Bezirk: E.Z. 982, K.G. Unter-Meidling, Dipl.-Ing. Franz Katlein, 7, Siebensterngasse 42—44 (M.Abt. 37 — 3671/50).

E.Z. 2047, K.G. Unter-Meidling, Rudolf Leiß und Mitbesitzer, 12, Herthergasse 24 (M.Abt. 37 — 3672/50).

E.Z. 358, K.G. Altmannsdorf, I. Z. Schütz, 1, Eßlinggasse 8—10 (M.Abt. 37 — 3796/50).

13. Bezirk: E.Z. 917 und 918, K.G. Lainz, Emil Konas, 15, Graumanngasse 33 (M.Abt. 37 — 3742/50).

E.Z. 580, K.G. Ober-St. Veit, Zila Brabenetz, 5, Brandmayergasse 27 (M.Abt. 37 — 3820/50).

14. Bezirk: E.Z. 465 und 466, K.G. Breitensee, Dipl.-Ing. Nikolaus Eltz, 5, Gartengasse 14—16 (M.Abt. 37 — 3714/50).

E.Z. 2883, K.G. Hütteldorf, Hermine Bitschnau, 16, Panikengasse 47/8 (M.Abt. 37 — 3713/50).

Gst. 710, K.G. Hadersdorf, Stephanie Narath, 15, Holochergasse 43/21 (M.Abt. 37 — 3787/50).

17. Bezirk: E.Z. 401, K.G. Dornbach, für die Eigentümer: Dr.-Ing. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a (M.Abt. 37 — 3744/50).

E.Z. 1999, 1986, 1199, 2001, 2091, 2098, 1995, 2000, 2023, 2092 und 2128, K.G. Hernals, E.Z. 1151, 1154, 1155, 1156 und 1157, K.G. Gersthof, für die Eigentümer: Dipl.-Ing. Emil Maier, 2, Praterstraße 15/33 (M.Abt. 37 — 3743/50).

18. Bezirk: E.Z. 88, 1296 bis 1304, 756 bis 758, Pötzleinsdorf, für die österreichische Nationalbank, Baurat h. c. Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 37 — 3717/50).

E.Z. 527 und 528, K.G. Pötzleinsdorf, „Universale" Hoch- und Tiefbau AG. und Wiener Donauanderwerke AG., 1, Renngasse 6 (M.Abt. 37 — 3745/50).

19. Bezirk: E.Z. 983, K.G. Heiligenstadt, Johann Figlmüller und Mitbesitzer, 1, Wollzeile 5 (M.Abt. 37 — 3821/50).

21. Bezirk: E.Z. 886, K.G. Donaufeld, Friedrich Huns, 21, Angerer Straße 15 (M.Abt. 37 — 3674/50).

Gst. 1296/57, K.G. Leopoldau, Theresia Deltl, 21, Eybelweg 50 (M.Abt. 37 — 3673/50).

E.Z. 911, K.G. Hagenbrunn, Peter Návara, 5, Kohlgasse 38, Barbara Gössinger, Münichtal, Post Ulrichskirchen (M.Abt. 37 — 3715/50).

E.Z. 1545, K.G. Lang-Enzersdorf, Chorherrenstift Klosterneuburg, Pächter: Leopold Steinböck, 21, Lang-Enzersdorf, Praunstraße 63 (M.Abt. 37 — 3749/50).

E.Z. 630, K.G. Floridsdorf, Charlotte Pessenlehner, 20, Hellwagstraße 3/33 (M.Abt. 37 — 3748/50).

E.Z. 939, K.G. Hagenbrunn, Josef und Maria Schiffner, Wolkersdorf 1 (M.Abt. 37 — 3747/50).

E.Z. 842, K.G. Donaufeld, für die Eigentümer: Ing. Otto Peinlich, 18, Erndtgasse 28/6 (M.Abt. 37 — 3746/50).

E.Z. 342, K.G. Bisamberg, Friedrich und Josefine Ferdinandy, 21, Bisamberg, Anton Zickl-Gasse 1 (M.Abt. 37 — 3789/50).

E.Z. 1978, K.G. Groß-Jedlersdorf I, Katharina Wieser, 21, Salamongasse 55 (M.Abt. 37 — 3824/50).

E.Z. 1948, K.G. Groß-Jedlersdorf I, Johann Sonnleitner, 21, Petzgrund 19 (M.Abt. 37 — 3823/50).

E.Z. 1041, K.G. Kapellerfeld, Leopoldine Aupor, 17, Hormayrgasse 57 (M.Abt. 37 — 3822/50).

22. Bezirk: E.Z. 1595, K.G. Aspern, Heinrich und Anna Schlick, 22, Stadlau, Siedlung Mühlhäufel, Parzelle 172, Gruppe 8 (M.Abt. 37 — 3751/50).

E.Z. 3189, K.G. Eßling, Wilhelm und Hermine Stiner, 22, Eßling, Rosenbergstraße 219/15 (M.Abt. 37 — 3786/50).

E.Z. 59, K.G. Kagran, „Ziag", Ziegelindustrie AG., 1, Renngasse 6 (M.Abt. 37 — 3791/50).

E.Z. 48, K.G. Aspern, Therese Kremser, 22, Groß-Enzersdorf, Kirchenplatz 20, Leo Kremser, 22, Andlerdorf 3 (M.Abt. 37 — 3790/50).

E.Z. 1389, K.G. Kagran, M.Abt. 41 — Gru 178/50 (M.Abt. 37 — 3801/50).

E.Z. 85, K.G. Breitenlee, Otto Hebenstreit, 22, Breitenlee 85 (M.Abt. 37 — 3803/50).

E.Z. 1339, K.G. Kagran, Franz Kurz, 2, Josefinengasse 1/18 (M.Abt. 37 — 3802/50).

E.Z. 2865, K.G. Eßling, Matthias und Theresia Medlic, 15, Herklotzgasse 3/4 (M.Abt. 37 — 3825/50).

23. Bezirk: E.Z. 31, K.G. Himberg, L.T.E.Z. 52 und 57, K.G. Himberg, Bastfaserindustrie Ges. m. b. H., 1, Johannesgasse 25 (M.Abt. 37 — 3675/50).

E.Z. 508, K.G. Markt Fischamend, für Emanuel Pitsch und Mitbesitzer, Baurat h. c. Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 37 — 3710/50).

E.Z. 23, K.G. Himberg, Wilhelm und Emma Hager, 23, Himberg, Hauptplatz 3 (M.Abt. 37 — 3752/50).

E.Z. 5, K.G. Rustenfeld, Franz Zwerger, 5, Kliebergasse 1/3 (M.Abt. 37 — 3793/50).

E.Z. 110, K.G. Ober-Laa, Karl Kral, 23, Ober-Laa, Hauptstraße 17 (M.Abt. 37 — 3792/50).

E.Z. 80, K.G. Moosbrunn, Franz Sandraschitz, 23, Moosbrunn 81 (M.Abt. 37 — 3864/50).

E.Z. 1, K.G. Markt Fischamend, Ing. L. & B. Pecina, 23, Markt Fischamend (M.Abt. 37 — 3826/50).

24. Bezirk: Gst. 1894/39, K.G. Gumpoldskirchen, Josef Wasinger, 24, Gumpoldskirchen, Jubiläumsstraße 59 (M.Abt. 37 — 3676/50).

E.Z. 2034, K.G. Brunn am Gebirge, Josef und Karoline Narovec, 24, Brunn am Gebirge, Pechhüttenbrunnenstraße 4—6 (M.Abt. 37 — 3677/50).

E.Z. 9, K.G. Gumpoldskirchen, Josef und Maria Hammerschik, 24, Gumpoldskirchen (M.Abt. 37 — 3678/50).

E.Z. 218, K.G. Münchendorf, Alois und Elise Zimmermann, 16, Possingergasse 57/IV/II/23 (M.Abt. 37 — 3719/50).

E.Z. 9, K.G. Gumpoldskirchen, Franz Lugitsch, 24, Gumpoldskirchen, Wiener Straße 16 (M.Abt. 37 — 3753/50).

E.Z. 1424, K.G. Maria-Enzersdorf, Josefine Nistelberger, 24, Maria-Enzersdorf, Heugasse (M.Abt. 37 — 3828/50).

25. Bezirk: E.Z. 1106, K.G. Vösendorf, Karl und Angela Böhm, 25, Vösendorf, Heidfeldsiedlung, Franz Gruber-Gasse 11 (M.Abt. 37 — 3737/50).

E.Z. 1630, K.G. Mauer, Arch. Rudolf Sogl, Bmst., 25, Mauer, Schloßgartengasse 3 (M.Abt. 37 — 3754/50).

E.Z. 729, K.G. Liesing, M.Abt. 24 — 5038/17/50 (M.Abt. 37 — 3795/50).

E.Z. 64, K.G. Erlaa, M.Abt. 24 — 5042/12/50 (M.Abt. 37 — 3794/50).

E.Z. 3124, K.G. Inzersdorf, Anna Nausch, 25, Inzersdorf, An der Hofallee (M.Abt. 37 — 3819/50).

E.Z. 1173, K.G. Atzgersdorf, Maria Kulweit, 25, Atzgersdorf, Rudolf Zeller-Gasse 813 (M.Abt. 37 — 3832/50).

E.Z. 1494, K.G. Atzgersdorf, Franz und Maria Lentner, 3, Graßberggasse 4 (M.Abt. 37 — 3831/50).

E.Z. 4798, K.G. Mauer, Dipl.-Ing. Franz Kubec, 8, Albertgasse 50 (M.Abt. 37 — 3830/50).

E.Z. 4795, K.G. Mauer, Bmst. Heinrich Kloihofer, 9, Liechtensteinstraße 69 (M.Abt. 37 — 3829/50).

26. Bezirk: E.Z. 4413, K.G. Klosterneuburg, Robert und Paula Köck, 4, Phorusplatz 4/2 M.Abt. 37 — 3680/50).

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 17. bis 22. Juli 1950 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

2. Bezirk:

Auf Stephanie geb. Hottmar, Kleinhandel mit photographischen Bedarfsartikeln, Untere Augartenstraße 5 (24. 6. 1950). — Bodek Gitel geb. Hübel, Großhandel mit Landesprodukten, Südfrüchten und Gewürzen, Czerningasse 4 (16. 6. 1950). — Friedl Margareta geb. Baumgartner verw. Walzel, Kleinhandel mit Milch aller Art, Milcherzeugnissen, Speiseeis auf Milch- oder Obersgrundlage (Industrieerzeugnisse in paketierter Form), Käse aller Art, Margarine, Eiern, Trockenei, Honig, Brot und Kleingebäck, auch mit Aufstrichen aus Molkereiprodukten, Zwieback, Knäckebrot, Gemmmehlspeisen, Topfengolatschen, Strudeln aller Art, ungetunkten Neapolitanerschnitten, Kindernährmitteln jeder Art in paketiertem Zustand und in Dosenform, Springergasse 12 (15. 5. 1950). — Hausberger Gabriel, Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Bundesgebiet Österreich mit Ausnahme von Wien, Große Stadtgutgasse 16/18 (31. 5. 1950). — Herfort Franz, Kleinhandel mit Kurz- und Galanteriewaren sowie technischen Neuheiten, wie diese üblicherweise von Marktfahrern oder Straßenhändlern vertrieben werden, Praterstraße 22, im rückspringenden Winkel, 6 m vom Randstein entfernt, im Zuge des Trafikkioskes, rechts vom betonierten Geschäftseingang zur Firma Reithoffer (Straßenstand) (5. 6. 1950). — Hergeth Herta geb. Cadek, Kleinhandel mit Obst, Grünwaren, Kartoffeln sowie mit Obst- und Gemüsekonserven, Malzgasse 3 (14. 4. 1950). — Hirsch Manfred, Verkauf von Süßwaren mittels automatischer Verkaufsapparate, Josefinengasse 8/1, Gassenlokal (9. 6. 1950). — Hoffmann Johannes, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Textil-, Spiel- und Zuckerwaren, Kleine Pfarrgasse 9/9 (14. 6. 1950). — Hübl Eleonore, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Haarlockenwicklern aus Leder und Zigarettentötern aus Kunststoff nach eigenem Patent, Praterstraße 9/7 (1. 6. 1950). — Krenberger Max, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit chemisch-technischen Produkten, wie sie üblicherweise von Marktfahrern verkauft werden, Praterstraße 49/1/2/12 (3. 5. 1950). — Krogner Gustav, Großhandel mit Autopolitur-, Lack- und Farbenschutzmitteln und Pflegemitteln sowie einschlägigen Materialwaren, jedoch unter Ausschluß solcher Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Nickelgasse 5/7 (19. 6. 1950). — Kuchinka Gertrude geb. Burian, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln Agrumen und Eiern, Obermüllnerstraße 17/12 (20. 6. 1950). — Lang Richard, Friseurgewerbe, Praterstraße 78 (2. 5. 1950). — Marek Franz, Herrenschneidergewerbe, Rembrandtstraße 24/13 (23. 6. 1950). — Quell Anton, Herrenschneidergewerbe, Glockengasse 1/II/III/14 (30. 6. 1950). — Rößler Oskar, Großhandel mit Herrenoberbekleidung, Kurz-, Strick-, Wirk- und Textilmeterware sowie mit Wäsche und Schuhen, Im Werd 9/14 (9. 6. 1950). — Ruschka Karl, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Darwingasse 38 (22. 6. 1950). — Schabasser Karl, Tapezierergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung von Steppdecken, Castellezgasse 31 (6. 7. 1950). — Simon Erich, Mehlwürmerzucht, Lilienbrunngasse 6/14 (27. 6. 1950). — Sulzer Johann, Straßenhandel mit kalten und warmen Wurstwaren mit Beigaben, Brot, Gebäck und Kanditen, Ausstellungsstraße, rechts, Stand Nr. 2, zwischen 4. und 5. Baum der zweiten (parkseitig gelegenen) Baumreihe (transportabler Stand) (2. 6. 1950). — Veranic Felizitas geb. Urban, Massage, mit Ausschluß der Heilmassage, Obere Donaustraße 93 (Dianabad AG.) (2. 1. 1950). — Zaoral Karl, Herrenschneidergewerbe, Mühlfeldgasse 5/I/15 (17. 6. 1949).

3. Bezirk:

Brendl Rudolf, Ofensetzergewerbe, Neulinggasse 19 (7. 7. 1950). — Fischer Karl, Verleih von Kompressoren und Baumaschinen, Marokkanergasse 7 (3. 7. 1950). — Fürst Anton Ludwig, Fleischergewerbe, Traungasse 1 (13. 2. 1950). — Graf, Dr. Adam, Alleininhaber der Firma „Dragraf Dentalindustrie Dr. Adam Graf", Eröffnung einer Zweigniederlassung, fabrikmäßige Erzeugung von zahnärztlichen

Geräten und Präparaten, beschränkt auf die Reparatur selbsterzeugter Waren, büromäßige Tätigkeit und den Groß- und Kleinverkauf, Dannebergplatz 16 (7. 7. 1950). — Haitinger, Dr. Ludwig, Einfuhrhandel mit chemisch-technischen Produkten, beschränkt auf die Abgabe an den befugten Fachgroßhandel und die Industrie sowie Ausfuhrhandel mit Waren aller Art, jedoch unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Landstraßer Hauptstraße 1 (21. 6. 1950). — Hübner Anna geb. Rohringer, Verleihung von Fahrrädern, Dietrichgasse 43 (24. 6. 1950). — Kienast Hilde geb. Navratil, Webergewerbe, eingeschränkt auf die Handweberei, Dietrichgasse 31 (5. 7. 1950). — Kuhlang & Heuberger, OHG., Viehhandel, Zentralviehmarkt Sankt Marx (20. 6. 1950). — Negrelli-Moldelbe Alexander, Werbeberatung, beschränkt auf Werberundfunk, Werbebildfunk- und Werbefilmwesen sowie Werbungsmittlung, beschränkt auf das Werberundfunk- und Werbebildfunkwesen, Beatrixgasse 7 (26. 6. 1950). — Pribyl Lilly geb. Judem, Großhandel mit Fleischereibedarfsartikeln und Kunst- und Naturdärmen, Viehmarktgasse 2 (16. 6. 1950). — Ratzelsdorfer Friedrich, Knopfeinpressen, Fasangasse 23 (5. 6. 1950). — Remenyi Pauline, Graphologie, beschränkt auf Charakterdeutung und Schriftenvergleichung, Landstraßer Hauptstraße 112/6 (30. 6. 1950). — Seibt & Rieder, K.G., Großhandel mit Alteisen, Gußbruch, sonstigen Altmetallen, alten nicht gebrauchsfähigen Maschinen und Maschinenbestandteilen, Knochen, Hadern, Eisenfässern und allen sonstigen als Verbrauchsgegenständen unverwertbaren Altmaterialien, Arsenal, Objekt 210 (10. 5. 1950). — Slany Anna, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen, Geflügel, heimischen Blumen sowie Waldprodukten (ausgenommen Christbäume), Parkgasse 1 (29. 11. 1948).

4. Bezirk:

Koller Walter Franz, Kleinhandel mit Textilmeterwaren, Wäsche, Wirk- und Strickwaren, einschlägigen Kurzwaren, Wiedner Gürtel 38—40 (19. 6. 1950). — Miksch Anton, Taschnergewerbe, Argentinierstraße 15 (20. 6. 1950). — Salvadori Giorgio de, Großhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Agrumen und Südfrüchten, Floragasse 3 (7. 12. 1949). — Tichy Hildegard geb. Kampa, Kleinhandel mit kalten und heißen Wurstwaren, Brot und Gebäck, Kren und Senf als Zutaten sowie alkoholfreien Getränken in der Zeit von 22 Uhr bis 3 Uhr (Winter 4 Uhr) nach marktamtlicher Zulassung, Naschmarkt vor der abgeschrägten Ecke der Markthalle Nr. 11 (22. 6. 1950). — Tomaszewski Ladislaus, Kleinhandel mit heißen und kalten Wurstwaren mit und ohne Zutaten (Senf, Kren), Brot und Gebäck, Käse, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Wiedner Hauptstraße, gegenüber dem Hause Nr. 7 in der Rosenlukken, vor dem Laternenmast, mindestens 6 m vom Gehstreigrand entfernt (24. 6. 1950).

5. Bezirk:

Bartkiewicz Eduard, Herrenschneidergewerbe, Nikolsdorfer Gasse 3/5 (3. 7. 1950). — Kritsch Hermine, Buchbindergewerbe, Kettenbrückengasse 21 (27. 6. 1950).

6. Bezirk:

Skall Valerie geb. Mann, Miedermachergewerbe, Stumpergasse 20 (6. 6. 1950). — Stephan Margareta Anna geb. Krebs, Kleinhandel mit Galanterie- und Bijouteriewaren sowie kunstgewerblichen Artikeln, soweit deren Verkauf nicht an den großen Be-

fähigungsnachweis gebunden ist, Otto Bauer-Gasse 24 (4. 5. 1950). — Weinand Richard, Straßenbauergewerbe, Liniengasse 27 (27. 3. 1950).

7. Bezirk:

A. Gerngroß, Kaufhaus, AG., Zuckerbäckergewerbe, Mariahilfer Straße 38—48 (5. 7. 1950). — A. Gerngroß, Kaufhauß, AG., Herrenschneidergewerbe, Mariahilfer Straße 38—48 (5. 7. 1950). — A. Gerngroß, Kaufhaus, AG., Damenschneidergewerbe, Mariahilfer Straße 38—48 (7. 7. 1950). — A. Gerngroß, Kaufhaus AG., Stricker- und Wirkergewerbe, Mariahilfer Straße 38—48 (7. 7. 1950). — Kaiser Gottfried, Malergewerbe, Döblergasse 3 (23. 6. 1950). — Peitl Josef, Maschinenbauergewerbe, Zieglergasse 17 (14. 6. 1950). — Pischinger Oskar Kurt, Zuckerbäckergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung von Schokoladewaren, Bonbons, Nougat, Marzipan und Waffelwaren, Kaiserstraße 79 (30. 6. 1950). — Richler Margareta geb. Thiel, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Textilschnittwaren, Schürzen, Kinderoberbekleidung, Strick- und Wirkwaren, Damenoberbekleidung und Wäsche, Burggasse 121/III/25 (6. 6. 1950).

9. Bezirk:

Förster Karl, Schreibbüro, Müllnergasse 4/8 (2. 6. 1950). — Funke Heinrich, K.G., Zweigniederlassung, Handel mit Glas- und Porzellanwaren, Haus- und Küchengeräten, eingeschränkt auf den Großhandel mit Glaswaren sowie Haus- und Küchengeräten, Hörlgasse 6 (5. 6. 1950). — Haller Rudolf, Kleinhandel mit Obst und Gemüse, Marktgasse 21—23 (5. 6. 1950). — Lenz, Ing. Johann, Schlossergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung und Reparatur von Waagen und Gewichten, Vereinsstiege 3 (3. 7. 1950). — Probst Anna geb. Wolf, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Nußdorfer Straße 57 (12. 9. 1947). — Schwab, Dipl.-Ing. Herbert, Technisches Büro, beschränkt auf die Beratung und Planung stufenloser Regelgetriebe, System P IV, Antrieb Werner Reimers KG., unter Ausschluß jeder handwerksmäßiger Tätigkeit, Porzellangasse 7/3 (8. 5. 1950). — Hille Charlotte geb. Bonnert, chemische Erzeugung von Aromastoffen auf natürlicher und künstlicher Basis, Kolingasse 11/9 (1. 6. 1950). — Viktora Gustav, Kürschnergewerbe, Hahngasse 12/38, (21. 6. 1950). — Zottl, Ing. Anton, und Zottl Adolf, OHG., Fabrikmäßige Erzeugung von Maschinenbestandteilen und von Kleinkompressoren für Werkzeuge , Maschinen, Geräte und Apparate, Augasse 17 (11. 5. 1950). — Zottl, Ing. Anton, und Zottl Adolf, OHG., Fabrikmäßige Erzeugung von Seitenwagen für Motorräder, Augasse 17 (11. 5. 1950).

10. Bezirk:

Murban Maria, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Per Albin Hansson-Siedlung, Gasse 5, Haus 12 (13. 7. 1950). — Till Rudolf, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Randhartingergasse 14 (29. 6. 1950). — Vorsager Rudolf, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch-, Putz- und Haushaltungsartikeln, Pernerstorfergasse 90 (29. 6. 1950).

11. Bezirk:

Patzer Josef, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Tankstelle auf drei Zapfauslässe begrenzt, Kobelgasse 1, Im Hofe rechts vor der Garage (12. 6. 1950).

12. Bezirk:

Heiß Heinrich, Buchbindergewerbe, Rosasgasse 14 (7. 7. 1950). — Hernaus Herbert, Kleinhandel mit Milch aller Art, Milcherzeugnissen, Speiseeis auf Milch- oder Obersgrundlage (Industrieerzeugnisse in paketierter Form), Käse aller Art, Margarine, Eiern, Trockenei, Honig, Brot und Kleingebäck, auch mit Aufstrich von Molkereiprodukten, Zwieback, Knäkkebrot, Germmehlspeisen, Topfengolatschen, Strudeln aller Art, ungetunkten Neapolitanerschnitten, Kindernährmitteln aller Art in paketiertem Zustand und in Dosenform, Speiseölen in Originalflaschen, Schönbrunner Allee 38 (Schöpfergasse 2) (4. 7. 1950). — Luttenberger Leopold, Alleininhaber der Wiener Kassenfabrik von M. Adlersflügel, Fabrikmäßige Erzeugung von Kassen, Kassetten und deren Schlössern, von Bürostahlmöbeln, und zwar Kartothekschränken, Trogtischen, Registraturen, Aktenschränken und dergleichen, in flammensicherer und feuerfester Ausführung, Breitenfurter Straße 38 (19. 4. 1950). — Sagl Hermine geb. Wolf, Massage, mit Ausschluß der Heilmassage, Mandlgasse 4 (Pfann'sches Bad) (5. 6. 1950). — Shell Mineralöl AG., Groß- und Einzelhandel mit Mineralöl und dessen Derivaten sowie Teerprodukten, Vertrieb von Bergwachs (Ozokerit, Erdwachs), Asphalt und Erdgasen, Eröffnung einer Zweigniederlassung, beschränkt auf den Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betriebe einer Zapfstelle, Gaudenzdorfer Gürtel, Ecke Eichenstraße (6. 7. 1950). — Shell Mineralöl AG., Groß- und Einzelhandel mit Mineralöl und dessen Derivaten sowie Teerprodukten, Vertrieb von Bergwachs (Ozokerit, Erdwachs), Asphalt und Erdgasen, Eröffnung einer Zweigniederlassung, beschränkt auf den Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betriebe einer Zapfstelle, Schönbrunner Allee-Altmannnsdorfer Straße (6. 7. 1950).

13. Bezirk:

Capitol-Film Ges. m. b. H., Kinematographische Herstellung von Kurz- und Langfilmen, Eßlergasse 29 (7. 6. 1950). — Koskarti Hildegard geb. Radinger, Kleinhandel mit Zuckerbäckerwaren, Kanditen, Schokoladen, Sodawasser, Fruchtsäften, Marmeladen und Gefrorenem, Fasangartengasse 75 (26. 6. 1950). —Kunčar Rudolf, Erzeugung von Netzwaren, wie Schulternetze, Netztaschen, Ballnetze, Haarnetze, unter Ausschluß der Führung eines Betriebes, in dem mindestens ein Dienstnehmer beschäftigt ist, Fichtnergasse 13 (7. 7. 1950). — „Troges" Gesellschaft für Trocknungs- und Wärmetechnik m. b. H., Mechanikergewerbe, Auhofstraße 75 (6. 4. 1950).

14. Bezirk:

Cienciala Ludwig, Metallpressergewerbe, beschränkt auf die Herstellung von kleinen Blechschachteln für Verpackungszwecke, Gurkgasse 40 (25. 4. 1950). — Friedrich Alois, Wagner- und Karosseriebauergewerbe, Nobilegasse 7 (15. 5. 1950). — Grubhofer Martha Margarete Elly geb. Dehmel, gesch. Rosenberg, getr. Richter, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Fruchtsäften, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Brot, schnittenweise, und Kleingebäck, eingeschränkt auf den Verkauf an Benützer und Besucher des Sportplatzes, Ameisgasse, Sportplatz, Ecke Dreyhausenstraße, Verkaufshütte mit Eingang (23. 5. 1950). — Mašek Franz, Tischlergewerbe, Hustergasse 8 (12. 6. 1950). — Meßner Marie geb. Vavra, Schuhmachergewerbe, Gurkgasse 46 (1. 7. 1950). — Ronacher Theresia, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Linzer Straße 226 (12. 6. 1950).

15. Bezirk:

Bauer Gertrude geb. Wrba, als persönlich haftende Gesellschafterin der Firma „Otto Wrba & Co. KG.," Juweliergewerbe, Volkergasse 4 (26. 6. 1950). — Becker Rosa, Alleininhaberin der Firma Becker & Co., Gürtlergewerbe, Eduard Sueß-Gasse 17 (26. 4. 1950). — Budin Adolf, Kleinhandel mit Schneiderzugehör und Textilmeterwaren, Storchengasse 20 (13. 4. 1950). — Fichtinger Karl, Gerüstverleih, Kriemhildplatz 9 (24. 6. 1950). — Holik Hildegarde, Großhandel mit Chemikalien, unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) sowie an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Illekgasse 7/8 (7. 7. 1950). — Peschke Hermine geb. Baumgartner, Kleinhandel mit elektrischen Maschinen, Apparaten und Elektromaterialien sowie mit Rundfunkapparaten und deren Bestandteilen, Mariahilfer Straße 162 (6. 6. 1950). — Steinberger Josefine geb. Nedoschil, Kleinhandel mit Kurz- und Wirkwaren, Schwendermarkt (7. 2. 1950). — Stuck Antonie geb. Rachwalski, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken sowie Gefrorenem, erweitert um den Kleinhandel mit heißen und kalten Wurstwaren mit und ohne Zutaten (Senf, Kren) eingelegten Gurken, Brot und Gebäck, Obst, Agrumen, Fischmarinaden, Westbahnhof, bei den Baracken auf der Ankunftsseite des Bahnhofes (27. 6. 1950). — Turek Andreas, Kleinhandel mit Schuhen, Sechshauser Straße 25 (10. 7. 1950). — Weber Walter, Kleinhandel mit Lederwaren, Hütteldorfer Straße 99 (1. 6. 1950). — Wiesinger Maria geb. Patzig, Kleinhandel mit Parfümeriewaren und Toiletteartikeln, Kerzen, Wasch- und Putzmitteln, Petroleum, Spiritus und Benzin, Mariahilfer Straße 173 (20. 6. 1950).

16. Bezirk:

Auer Cyrill, Metallgießergewerbe, Enenkelstraße 19 (21. 6. 1950). — Auer Eleonora geb. Chemy verw. Morawietz, Wäscheschneidergewerbe, Effingergasse 31/VII/I/11 (3. 7. 1950). — Bauer Julius, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Brunnengasse 59 (13. 6. 1950). — Elischberger Katharina geb. Lanik, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabak-Trafik, Matteottiplatz 2 (7. 6. 1950). — Glas Maria Emilie geb. Spiegel, Webergewerbe, eingeschränkt auf die Handweberei, Neulerchenfelder Straße 55 (23. 2. 1950). — Hartmann Hermann, Bäckergewerbe, Klopstockgasse 5 (7. 7. 1950). — Havlin Franz, Schreibbüro, Schellhammergasse 20/14 (4. 5. 1950). — Hoch Melitta geb. Demantke, Naturblumenbinder, und -händler, Grundsteingasse 64 (17. 6. 1950). — Kienast und Holzner, Erzeugung elektrotechnischer Schaltgeräte, OHG., Fabrikmäßige Erzeugung elektrotechnischer Schaltgeräte, Seeböckgasse 4 (26. 4. 1950). — Krakauer Paul & Co., Metallgroßhandlung, OHG., Handel mit Alteisen und Metallabfällen sowie Großhandel mit Eisen und Metallen, Hettenkofergasse 24 (21. 4. 1950). — März Johann jun., Kürschnergewerbe, Thaliastraße 42 (ident. mit Fröbelgasse 54) (21. 6. 1950). — Mayer Elisabeth geb. Atzler, Kleinhandel mit Handschuhen, Thaliastraße 15 (ident. mit Brunnengasse 32) (23. 5. 1950). — Neubauer Elfriede geb. Gratzer, Wäscheschneidergewerbe, Friedrich Kaiser-Gasse 16 (3. 7. 1950). — Rautenbacher Ludwig, Schuhmachergewerbe, Kreitnergasse 34 (17. 6. 1950). — Schmid Otto, Kleinhandel mit Papier-, Kurz und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Thaliastraße 141 (3. 6. 1950). — Ursin, Dr. Fritz, Alleininhaber der Fa. „Alpenland-Käseschmelzwerk Dr. Fritz Urban", Fabrikmäßige Erzeugung von Käse, Kuffnergasse 3 (1. 10. 1949). — Vit Karl, Zuckerbäckergewerbe, beschränkt auf die Gefroreneserzeugung, Kirchstetterngasse 50 a (23. 6. 1950). — Winter Anna geb. Wachsmuth, Miedererzeugergewerbe, Hasnerstraße 70 (10. 7. 1950). — Witzani Josef, Pferdelastenfuhrwerksgewerbe, Albrechtskreithgasse 35 (25. 11. 1949). — Zierer Johann, Handelsvertretung für Süßwaren, Obst- und Gemüsekonserven, Payergasse 4, II. Stiege, Mezz. 29 (7. 6. 1950).

17. Bezirk:

Feldmann Wanda geb. Knallmayer, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Eisrollern und Gebäck, Alszeile 40, hinter der Parksperre innerhalb des Nicolai-Gartens (12. 5. 1950). — Kreuter Georg, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Steinergasse 9 (2. 6. 1950). — Posekany Karl, Schlossergewerbe, eingschränkt auf die Erzeugung von Schnitten, Stanzen und Taschenbügeln, Frauenfelderstraße 10 (22. 6. 1950).

19. Bezirk:

Hron, Dipl.-Ing. Johann, Kolorieren von Photos, Hohenauergasse 8/7 (23. 12. 1947). — Killer Margarethe Maria geb. Slezák, Glasätzerei, Pantzergasse 9/14 (17. 5. 1950). — Klemens Gerta, Gewerbsmäßige Anfertigung von Reliefs unter Ausschluß jeder handwerksmäßigen Tätigkeit, Weimarer Straße 79 (24. 5. 1950).

20. Bezirk:

Augustyn Stephan, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten, Glas-, Porzellan- und Keramikwaren, Wallensteinstraße 38/35 (14. 6. 1950). — Lestina Otto, Großhandel mit elektrotechnischen Spezialartikeln, Spaungasse 21/16 (6. 5. 1950). — Pedzimaz Franz, Herrenschneidergewerbe, Hellwagstraße 3 (28. 4. 1950).

21. Bezirk:

Doppler Marianne, Verleih von Liegestühlen, Städtisches Strandbad Gänsehäufel, Verkaufslokal 9—10 (6. 6. 1950). — Hondl Hildegard geb. Thomes, Friseurgewerbe, Am Spitz 2 (4. 7. 1950). — Laimer Josef, Sand- und Schottergewinnung, Stammersdorf, In den langen Lissen, Gst. Nr. 533/1 und 533/2 (3. 7. 1950). — Reiter Otto Friedrich, Handel mit Baumaterialien, soweit deren Verkauf nicht an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Angerer Straße 15 (Bahnhof Floridsdorf) (22. 8. 1949). — Schmödl Franz, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladewaren, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Obst, Gebäck, Brot, kalten und warmen Wurstwaren mit und ohne Zutaten (Senf, Kren) und mit Essiggemüse, Angerer Straße 5a (Kiosk mit Fensterverkauf) (28. 6. 1950). — „Stollewerk A.", OHG., Fruchtsäfteerzeugung, Floridsdorfer Hauptstraße 31 (30. 6. 1950). — „Stollewerk A.", OHG., Groß- und Kleinhandel mit Weinen und Spirituosen in verschlossenen Gefäßen, Floridsdorfer Hauptstraße 31 (30. 6. 1950). — „Stollewerk A.", OHG., Erzeugung von Essig, Branntwein, Likören und Spirituosen sowie Betrieb einer Obst- und Weinbrennerei, Floridsdorfer Hauptstraße 31 (30. 6. 1950). — Tollaschek Franz, Handelsvertretung für Chemikalien, unentflammbare Kunststoffe und Korbflechtmaterialien, beschränkt auf die Vertretung ausländischer Firmen, Dr. Albert Geßmann-Gasse 19 (7. 7. 1950). — Wüllenweber Thomas, Bemusterung von Textilien mittels Flachstempel-, Schablonen- und Walzendruck, Voltagasse 40 (7. 7. 1950). — Zettermann Julia geb. Engelmayr, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, jedoch einschließlich des Flaschenbiers, Überschwemmungsgebiet bei Stromkilometer 1932, 10 m vom Ufergrat entfernt (Verkaufshütte) (9. 6. 1950).

22. Bezirk:

Hurban Johann, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Agrumen, Eiern, Butter, Geflügel und Waldprodukten (ausgenommen Holz aller Art und Christbäume), Groß-Enzersdorf, Schloßhofer Straße Nr. 68 (15. 6. 1950). — Kober Stephanie geb. Tanzberger, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Stadlau, Erzherzog Karl-Straße Nr. 132 (6. 6. 1950).


COLAS